

**BÜHNEN BERN**

**BERNER**

**SYMPHONIEORCHESTER**

**SPIELZEIT 2025/26**

---

## Subventionsgeberinnen



## Förderer



## Sponsoren



## Stiftungen

Age Stiftung  
BEKB Förderfonds  
Bürgi-Willert-Stiftung  
Ernst Göhner Stiftung  
Ernst von Siemens  
Musikstiftung  
Fondation Iris Schermann  
Fondation  
Johanna Dürmüller-Bol

Fondation Norbert Schenkel  
Fonds Schmutz-Mörker  
der Fontes-Stiftung  
Geschwister Louis-Stiftung  
GVB Kulturstiftung  
Kulturstiftung der  
Burgergemeinde Bern  
Landis & Gyr Stiftung

Max und Elsa Beer-Brawand  
Fonds  
Rita Zimmermann  
Musik-Stiftung  
Stiftung Pro Scientia et Arte  
Stiftung Sostenuto  
Ursula Wirz-Stiftung  
Warlomont-Anger-Stiftung

---

## Privates Engagement

Verena Immenhauser  
Anni Inäbnit

Elisabeth Marazzi  
Dr. Christian Schoenenberger

Ellen & Peter Schürch

**BÜHNEN BERN**

**BERNER**

**SYMPHONIEORCHESTER**

# KULINARIK X KULTUR

Lunch, Dinner, Apéro oder  
zum Brunch?  
Wir sind für euch da!



**VIERTE WAND**

Nägeligasse 1a, 3011 Bern | 031 329 52 00  
viertewand.ch | willkommen@viertewand.ch

4	Begrüssung
12	Konzertübersicht 2025/26
19	Symphonie- & Extrakonzerte
47	Musik Punkt 10, Matineekonzerte, Souvenir & La Banda Storica
55	Kinder- & Familienangebote
68	Kammermusik Bern
72	Das Orchester
75	Service, Club BSO & Sponsoring
88	Abonnemente
90	Impressum

# Liebes Publikum

Grün ist die Farbe unseres Orchesters. Und Grün ist auch die Farbe der Hoffnung. Und Hoffnung – ja, die braucht es wahrlich im Angesicht der Ungeheuerlichkeiten, die unsere Gegenwart für uns parat hält. «Aber die Hoffnung stirbt doch zuletzt!» – Ist das nur ein Gemeinplatz?

Nein! Wir möchten mit Leidenschaft daran festhalten: Es gibt es noch, das Hehre, das Edle, das Gute – und der perfekte Ausdruck dessen ist die Musik in all ihrer Schönheit und Erhabenheit. Das könnte man auch Weltflucht nennen. Doch es ist ganz im Gegenteil ein Besinnen auf das Wesentliche, ein Kräftesammeln für die Herausforderungen unserer Zeit. Wenn es diese Schönheit nicht mehr gäbe, dann ... ja, was dann?

Also nochmals von vorn: Das Berner Symphonieorchester ist ein fantastisches Schweizer Orchester! Da bedarf es eigentlich keiner weiteren Worte. So können wir uns hier auf einige Höhepunkte der Saison konzentrieren, die wir für Sie geplant haben und auf die wir uns besonders freuen!

Die anfängliche Verliebtheit in unseren neuen Chefdirigenten Krzysztof Urbański hat sich innerhalb der ersten gemeinsamen Saison in eine grosse Liebe verwandelt. Die Verbindung ist schicksalhaft – er und das Orchester passen einfach perfekt zusammen. Diese Energie überträgt sich auf alle, und so konnten wir auch wieder einige der bedeutendsten Solist\*innen unserer Zeit für die von ihm dirigierte Konzerte gewinnen: den hervorragenden Geiger Augustin Hadelich, den in Bern stets enthusiastisch empfangenen Jean-Yves Thibaudet (gleich zweimal), die Geigerin Maria Dueñas, die uns in Bern bereits vor zwei Jahren den Atem raubte, und unsere geliebte Anna Vinnitskaya, die an zwei Abenden alle Klavierkonzerte von Sergej Rachmaninow spielen wird.

Ebenso wollen wir Sie wieder mit unseren Gästen am Pult begeistern, unter anderem mit einer Reihe hochbegabter Dirigentinnen: Unsere Chefdirigentin der Oper, Alevtina Ioffe, die aufsehen-

erregende Finnin Emilia Hoving und ihre Landsfrau Eva Ollikainen geben sich die Ehre. Bei den Maestri erleben Sie Konzerte mit «unserem» Ehrendirigenten Mario Venzago, mit Vasily Petrenko und mit dem jungen und brillanten Letten Aivis GreTERS. Auch unsere Gäste werden mit hochkarätigen Solist\*innen zu hören sein, so etwa mit unserem Ersten Konzertmeister Alexis Vincent, dem Pianisten Nikolai Lugansky, dem Cellisten Kian Soltani, der Mezzosopranistin Claude Eichenberger, der Violinistin Diana Tishchenko und dem Trompeter Verner Pohjola.

Mit dem Extrakonzert *Carminho canta* wagt unser Orchester derweil Brückenschläge zum Fado sowie zum Bossa Nova: Die portugiesische Sängerin Carminho, in ihrem Heimatland ein echter Star, wird an zwei Konzertabenden mit ihrer Band und dem BSO zu hören sein.

Und das Programm? Bitte studieren Sie es in seiner ganzen Komplexität auf den kommenden Seiten. Sie werden bemerken, dass wir einen der bedeutendsten zeitgenössischen Komponisten als *Composer in Residence* gewinnen konnten, den Franzosen Guillaume Connesson. Das heisst nicht nur, dass wir viele seiner wunderbaren Werke auf-führen, sondern auch, dass er zwei Kompositionen eigens für das Berner Symphonieorchester erschaffen wird: eine Ouvertüre und ein Werk unter Einbeziehung des weltberühmten Karol Szymanowski Quartetts.

Bitte finden Sie am Ende dieser Broschüre auch das ausführliche Programm unserer Kinder- und Jugendarbeit, die wir intensiv mit Familien- und Sitzkissenkonzerten, dem BSO-Erlebnistag *Das Casino brummt!* und vielen weiteren Formaten fortsetzen. Denn: Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Und unsere Hoffnung.

Einmal mehr möchten wir uns an dieser Stelle bei der Stadt, dem Kanton, der Regionalkonferenz und der Burgergemeinde sowie all unseren Sponsor\*innen und Förderern bedanken. Ohne sie wäre es nicht möglich, dieses Programm auf die Beine zu stellen, mit dem wir hoffen, den Berner\*innen ideell das zurückzugeben, was sie uns materiell anvertrauen.

All das, um mit Ihnen gemeinsam Stunden der Hoffnung zu erleben!

Auf eine bessere Welt!

Ihr  
Florian Scholz

# Lieber Krzysztof...



**...mit der Konzertsaison 2025/26 trittst du deine zweite Spielzeit als Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters an. Zusammen mit dem Intendanten und Konzertdirektor Florian Scholzenkst du die Geschicke des Orchesters. Was gibt es Neues?**

Wir haben für diese Spielzeit zwei ganz besondere Aufträge vergeben, nämlich die des *Composer in Residence* und die des *Artist in Residence*. Für beide konnten wir zwei aussergewöhnliche Künstler gewinnen: Unser *Artist in Residence* wird Jean-Yves Thibaudet sein, einer der grössten Pianisten unserer Zeit, den das Berner Publikum bereits kennen und schätzen gelernt hat. In dieser Saison wird er drei Stücke interpretieren – eines davon aus der Feder unseres neuen *Composer in Residence*, Guillaume Connesson, der es speziell für ihn verfasst hat.

**Welche Beziehung hast du zu Guillaume Connesson?  
Was interessiert dich an seiner Musik?**

Bei einem Konzert in Rom wurde ich gebeten, ein Stück namens *Les Cités de Lovecraft* aufzuführen. Es stammte von einem mir damals noch nicht bekannten Komponisten – Guillaume Connesson. Als ich mir die Partitur anschaute, war ich sofort fasziniert. Sie zeigte die Fähigkeit des Komponisten, alle Farben eines Orchesters für seine musikalische Idee zu adaptieren. Bei Probenbeginn wurde das noch deutlicher: Das Stück war sehr spielbar geschrieben – und wir alle bemerkten, wie wichtig es war, diese Musik aufzuführen.

Als ich dann Musikdirektor in Indianapolis war, beauftragte ich ihn, eine Ouvertüre für Beethovens berühmte neunte Symphonie zu schreiben. Sie trägt den Namen *Heiterkeit* und wird an unserem Neujahrskonzert zu hören sein.

Nun haben wir bei Guillaume Connesson zwei weitere Stücke in Auftrag gegeben: eine kurze Orchester-Ouvertüre, die wir uns für das letzte Symphoniekonzert der Saison vorbehalten und – in meinen Augen ein Highlight der Saison – ein Konzert für Streichquartett und Orchester.

**Dieses Werk kommt beim vierten Symphoniekonzert zu seiner Uraufführung. Was ist das Besondere an dem Konzertprogramm, das du für dieses Ereignis zusammengestellt hast?**

Für mich nimmt dieses Programm eine zentrale Stelle in der gesamten nächsten Saison ein. Einerseits natürlich wegen der Uraufführung, andererseits aber auch, weil wir mit dem Karol Szymanowski Quartett ein wunderbares Streichquartett bei uns zu Gast haben, das zusammen mit dem BSO zu hören sein wird. Es gibt wenige Stücke in der Orchesterliteratur, in denen ein Streichquartett als Solo-Ensemble auftritt, weshalb ich Connesson explizit um eine solche Komposition gebeten habe. Die Zahl Vier taucht hier das erste Mal auf. Sie ist dann aber auch in Form der vier Elemente die Grundlage für den zweiten Teil des Abends, der nicht viel mit dem Standardaufbau eines Abonnementkonzertes zu tun hat. Mir geht es darum, anhand der vier Elemente ein kontrastreiches Programm zu zeigen und mit diesem Programm gleichzeitig die Kontradiktionen zwischen den Elementen herauszuarbeiten. Wasser und Feuer finden mit Claude Debussys *La Mer*, einem instrumentalen Stück aus dem 20. Jahrhundert, und *Fire! Fire!* von Thomas Morley Eingang. Morleys Stück ist eine Motette aus dem 15. Jahrhundert und wird von einem Chor gesungen. Bei Erde und Luft sieht es ähnlich aus: Frank Tichelis *Earth Song*

**Guillaume Connesson**, geboren 1970, absolvierte sein Studium am Conservatoire National de Région de Boulogne-Billancourt und am Conservatoire National de Paris. Die meisten seiner Werke sind Auftragswerke, unter anderem für das Royal Concertgebouw Orchestra, das Philadelphia Orchestra und das Orchestre National de France. Darüber hinaus wird seine Musik regelmässig von zahlreichen Orchestern gespielt. Im Februar 2020 wurde seine erste Oper *Les Bains Macabres* uraufgeführt, im selben Jahr wurde er Professor für Orchestrierung am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris. In dieser Saison ist er *Composer in Residence* beim Berner Symphonieorchester. Guillaume Connesson ist derzeit einer der meistgespielten zeitgenössischen Komponisten der Welt.



ist wiederum vokal, während György Ligetis *Atmosphères* ein sehr fantasievolles Orchesterstück ist. Wir zeigen hier ganz unterschiedliche Farben und Strukturen. Ich bin sehr gespannt auf die Konzertabende und hoffe, dass unser Publikum viel Freude haben wird!

**Was hast du in deiner bisherigen Zeit hier über das Berner Publikum gelernt?**

Ich habe es als ein anspruchsvolles und sehr gebildetes Publikum kennengelernt. Ein Publikum, das die Standardformate der Konzerte schätzt, aber auch offen für neue Entdeckungen ist. Deshalb ist es mir wichtig, abwechslungsreiche Programme zu gestalten, die sowohl beliebtes Repertoire als auch neue Musik beinhalten.

**Und was hast du über das Berner Symphonieorchester gelernt?**

Über das letzte Jahr hinweg habe ich zusammen mit dem BSO viele Programme mit sehr unterschiedlichem Repertoire gespielt. Ich hatte die Möglichkeit zu sehen, wie flexibel, gewandt, offen und ambitioniert die Musiker\*innen des BSO sind. Das Orchester zeichnet sich unter anderem durch seine Spontaneität aus, was bei Konzerten richtig Spass macht. Ich mag es, wenn Konzerte ein bisschen verrückt werden – so sollte es nämlich sein, ein Konzert ist eine Live-Performance und alle sollen das spüren!

**Wir haben auch in der kommenden Saison wieder internationale Gäste zu Besuch, unter anderem die Pianistin Anna Vinnitskaya und die Violinistin Maria Dueñas. Was verbindet dich mit ihnen?**

Ich schätze beide Künstlerinnen sehr – sowohl Anna als auch Maria. Bisher hatte ich nur einmal die Möglichkeit, mit Maria Dueñas zu spielen, und zwar im Musikverein Wien, wo wir gemeinsam mit den Wiener Symphonikern die *Symphonie espagnole* von Edouard Lalo spielten. Auf der ersten Probe, nach nur zwei von ihr gespielten Noten, wusste ich: Das ist eine Ausnahmekünstlerin! Sie spielt natürlich, dabei technisch perfekt und mit grosser Dringlichkeit. Sie hypnotisiert.

Anna Vinnitskaya kenne ich schon lange und habe schon einige Male mit ihr musiziert. Wir haben ein sehr ähnliches Verständnis von Musik und sie ist eine dieser Solist\*innen, mit denen ich eigentlich nicht proben muss. Sie spielt sowieso schon, wie ich spielen würde, könnte ich Klavier spielen.

Mit ihr wollten wir hier in Bern etwas ganz Besonderes machen, also haben wir uns gedacht: Spielen wir doch die kompletten Klavierkonzerte von Rachmaninow plus die Rhapsodie an zwei aufeinanderfolgenden Abenden. Das schliesst natürlich an unseren grossen Erfolg mit Beethovens Klavierkonzerten mit Jan Lisiecki in der vergangenen Saison an. Unser Publikum hat das geliebt, unser Orchester hat das geliebt, ich habe es geliebt – also machen wir es noch einmal, nur diesmal mit Rachmaninow und Anna.

Neben den populären zweiten und dritten Klavierkonzerten werden auch die seltener gespielten, aber nicht weniger bezaubernden ersten und vierten Klavierkonzerte zu hören sein. Zusammen mit der Rhapsodie wird das ein echtes Rachmaninow-Festival, ein Fest der orchestralen Klaviermusik.

**Ausserdem wird uns Jean-Yves Thibaudet über die Spielzeit hinweg begleiten. Was macht ihn für dich besonders?**

Jean-Yves Thibaudet ist in vielerlei Hinsicht der perfekte Musiker. Alles, was er tut, dient nur der Musik, nichts anderem. Dabei ist er so bescheiden wie brillant und gibt nicht an, wenn er spielt. Als Solist vergisst er nie, dass er auf der Bühne Teil eines Teams ist, und verbreitet um sich herum eine wunderbare Atmosphäre und positive Energie, die ansteckend sind. Ich bin mir sicher, dass das auch unser Publikum spüren wird!

**Auf dem Konzertplan findet sich auch die «Pathétique»-Symphonie von Peter Iljitsch Tschaikowsky. Sie ist eine Grande Dame des Repertoires – was hat es damit auf sich?**

Die Antwort ist ganz einfach: Alle lieben sie. Es ist vermutlich Tschaikowskys grösstes Werk, sein Opus Magnum, das er kurz vor seinem frühen Tod schrieb.

Diese Symphonie ist sein Abschiedsbrief an die Welt, in dem er noch einmal sein ganzes Genie zeigt. Jeder Satz ist anders, was den Interpret\*innen jeweils eine andere emotionale Haltung abverlangt und sehr herausfordernd ist. Der letzte Satz ist sicherlich der schwerste: Er ist ein musikalischer Ausdruck des Sterbens, der letzten Momente menschlicher Existenz. Er ist in langen, absteigenden Melodien verfasst – unterbrochen von sehr schnellen, aufsteigenden Tonfolgen, Momenten der Hoffnung also. Letzten Endes muss die Musik aber absinken, bis sie ganz zum Erliegen kommt. Dieser Wirkung kann sich niemand entziehen.

**Angenommen, ich war noch nie in einem klassischen Konzert: Welches Symphoniekonzert des Berner Symphonieorchesters sollte ich in dieser Spielzeit besuchen?**

Alle unsere Konzerte sind besonders. Es fällt mir schwer, eines besonders hervorzuheben. Am besten, man kauft gleich das ganze Paket.

# Konzert- übersicht 2025/26

 = Kinder

**E** = Einführung

Sa <b>23.08.25</b> 20:30	Extrakonzert <b>Openair-Konzert auf dem Bundesplatz</b> Alevtina Ioffe   Kiandra Howarth Andeka Gorrotxategi		Bundesplatz	S. 21
Do/Fr <b>04.09.25</b> <b>05.09.25</b> 19:30	1. Symphoniekonzert <b>Brahms und Tschaikowsky</b> Krzysztof Urbański   Augustin Hadelich	<b>E</b>	Casino Bern, Grosser Saal	S. 22
Do/Fr <b>23.10.25</b> <b>24.10.25</b> 19:30	2. Symphoniekonzert <b>Sturm und Drang</b> Krzysztof Urbański Jean-Yves Thibaudet	<b>E</b>	Casino Bern, Grosser Saal	S. 24
So <b>02.11.25</b> 14:00	1. Familienkonzert <b>Der kleine Prinz</b>	 6+	Vidmar 1	S. 56
Do/Fr <b>13.11.25</b> <b>14.11.25</b> 19:30	3. Symphoniekonzert <b>Feuer und Flamme</b> Mario Venzago   Alexis Vincent	<b>E</b>	Casino Bern, Grosser Saal	S. 26
Do/Fr <b>27.11.25</b> <b>28.11.25</b> 19:30	4. Symphoniekonzert <b>Die vier Elemente</b> Krzysztof Urbański Karol Szymanowski Quartett Chor der Bühnen Bern	<b>E</b>	Casino Bern, Grosser Saal	S. 27

Do/Fr <b>18.12.25</b> <b>19.12.25</b> 19:30	5. Symphoniekonzert <b>Winterträume</b> Vasily Petrenko   Nikolai Lugansky	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 29
Do/Fr <b>01.01.26</b> <b>02.01.26</b> 17:00	Extrakonzert <b>Neujahrskonzert: Ode an die Freude</b> Krzysztof Urbański   Sarah Brady Evgenia Asanova   Julian Hubbard Jonathan McGovern   Chor der Bühnen Bern   Zürcher Sing-Akademie		Casino Bern, Grosser Saal	S. 30
Do/Fr <b>15.01.26</b> <b>16.01.26</b> 19:30	6. Symphoniekonzert <b>Nordlichter</b> Emilia Hoving   Kian Soltani	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 32
So <b>25.01.26</b> 16:00	2. Familienkonzert <b>Unschlagbar!</b>	😊 6+	Stadttheater	S. 57
Sa <b>14.02.26</b> 15:00	3. Familienkonzert <b>Kleiner Wildfang</b>	😊 6+	Casino Bern, Grosser Saal	S. 59
Do/Fr <b>19.02.26</b> <b>20.02.26</b> 19:30	7. Symphoniekonzert <b>Klang-Alchemie</b> Krzysztof Urbański   María Dueñas	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 33
Do/Fr <b>05.03.26</b> <b>06.03.26</b> 19:30	8. Symphoniekonzert <b>Ein Heldenleben</b> Aivis GreTERS   Claude Eichenberger	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 35
Do/Fr <b>26.03.26</b> <b>27.03.26</b> 19:30	9. Symphoniekonzert <b>Mozarts Requiem</b> Alevtina Ioffe   Diana Tishchenko Regula Mühlemann Marie-Andrée Bouchard-Lesieur Ian Matthew Castro   William Meinert Chor der Bühnen Bern	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 37
Do/Fr <b>23.04.26</b> <b>24.04.26</b> 19:30	10. Symphoniekonzert <b>Rachmaninow: Die kompletten Klavierkonzerte</b> Krzysztof Urbański   Anna Vinnitskaya	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 38

Konzertübersicht 2025/26

Fr/Sa <b>15.05.26</b> <b>16.05.26</b> 20:00	Extrakonzert <b>Carminho canta</b> Carminho & Band   Jan Wierzba		Casino Bern, Grosser Saal	S. 41
Do/Fr <b>04.06.26</b> <b>05.06.26</b> 19:30	11. Symphoniekonzert <b>Bruckners Vermächtnis</b> Eva Ollikainen   Verner Pohjola	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 42
So <b>14.06.26</b> 14:30	4. Familienkonzert <b>Bilder einer Ausstellung</b>	 6+	Casino Bern, Grosser Saal	S. 60
Do/Fr <b>25.06.26</b> <b>26.06.26</b> 19:30	12. Symphoniekonzert <b>Le sacre du printemps</b> Krzysztof Urbanski Jean-Yves Thibaudet	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 44

# Das BSO spielt auch...

Sa <b>20.09.25</b>	<b>Manon Lescaut</b> Oper von Giacomo Puccini	Stadttheater
Sa <b>18.10.25</b>	<b>Carmen</b> Tanzstück von Jiří Pokorný	Stadttheater
Sa <b>08.11.25</b>	<b>Hänsel und Gretel</b> Oper von Engelbert Humperdinck	Stadttheater
Sa <b>13.12.25</b>	<b>Chorkonzert</b> mit Werken von Johann Sebastian Bach	Stadttheater
Fr <b>30.01.26</b>	<b>Le nozze di Figaro</b> Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	Stadttheater
Sa <b>21.03.26</b>	<b>Jesus Christ Superstar</b> Musical von Andrew Lyoyd Webber & Tim Rice	Stadttheater
Sa <b>02.05.26</b>	<b>La forza del destino</b> Oper von Giuseppe Verdi	Stadttheater
Sa <b>30.05.26</b>	<b>L'Agamennone</b> Oper von Salvatore Sciarrino	Stadttheater

Das gesamte Saisonprogramm 2025/26 der Oper Bern, des Schauspiels Bern und von Bern Ballett finden Sie in einem separaten Spielzeitheft.

# Das BSO zu Gast bei ...

Mo <b>30.03.26</b>	<b>Théâtre des Champs-Élysées</b> Alevtina Ioffe   Diana Tishchenko   Regula Mühlemann Marie-Andrée Bouchard-Lesieur   Ian Matthew Castro William Meinert   Chor der Bühnen Bern	Paris
Fr & Sa <b>10. &amp; 11.04.26</b>	<b>Oratorienchor Bern</b> Olga Pavlu	Französische Kirche

# BÜHNEN BERN

## KULTUR FÜR ALLE

### Theater zum halben Preis

Ausgewählte Vorstellungen bieten wir zum halben Preis an. Welche Vorstellungen das sind, entnehmen Sie unserem Monatsspielplan oder unserer Webseite.

### 80 % Ermässigung mit der KulturLegi

Inhaber\*innen der KulturLegi erhalten im Vorverkauf und an der Abendkasse 80 % Rabatt auf alle Plätze.  
Mehr Infos auf Seite 79.

### Freier Eintritt für junge Mitglieder des Club Bühnen Bern

Junge Mitglieder des Club Bühnen Bern bis 30 und in Ausbildung erhalten für alle Vorstellungen einen Gratis Eintritt an der Abendkasse. Die Mitgliedschaft kostet pro Saison CHF 100.-.  
Mehr Infos und Anmeldung unter: [www.club-buehnenbern.ch](http://www.club-buehnenbern.ch) oder an der Billettkasse.

### Zugänglichkeit

In allen Spielstätten ist ein hindernisfreier Zugang gewährleistet. Höranlagen und Bildschirme für Übertitel sind vorhanden. Assistenzpersonen erhalten freien Eintritt und Assistenzhunde sind willkommen. Des Weiteren bieten wir Relaxed Performances und kostenlose Kinderbetreuung an.  
Mehr Infos auf Seite 76.

### Freier Eintritt mit dem Kultur-GA

Kultur-GA-Abonnent\*innen erhalten bei uns an der Abendkasse freien Eintritt auf alle noch verfügbaren Plätze. Mit dem Kultur-GA bekommen junge Menschen bis 26 freien Eintritt zu kulturellen Veranstaltungen, Festivals, Konzerten und Filmclubs der beteiligten Institutionen.  
Mehr Infos unter: [www.kulturga.ch](http://www.kulturga.ch)

### Insider Club Oper & BSO

Mit dem Insider Club können junge Erwachsene bis und mit 30 für CHF 5.- ausgewählte Opern und Symphoniekonzerte besuchen und im Anschluss das Gesehene und Gehörte in einem lockeren Rahmen untereinander sowie mit künstlerisch Verantwortlichen oder Beteiligten der Produktion besprechen.  
Mehr Infos auf Seite 64.

### Für alle unter 30

Kinder, Jugendliche und Auszubildende bis 30 erhalten 50 % Ermässigung im Vorverkauf – und an der Abendkasse Tickets für nur CHF 15.-.

## Öffentliche Proben Bern Ballett

Wir öffnen unsere Proben für Sie. Erleben Sie hautnah, wie die Tanzproduktionen von Bern Ballett entstehen. Sie erhalten Informationen zu den Choreografien und erleben den Probenalltag. Kostenlose Tickets sind an der Billettkasse oder im Webshop erhältlich.

*Carmen*

Do, 18.09.25, 18:00, Tanzstudio Vidmar

Do, 09.10.25, 18:00, Stadttheater

*Hello Earth!*

Do, 04.12.25, 18:00, Tanzstudio Vidmar

Do, 15.01.26, 18:00, Vidmar 1

*Metaphysics*

Do, 26.02.26, 18:00, Tanzstudio Vidmar

Do, 09.04.26, 18:00, Vidmar 1

## Öffentliche Proben Berner Symphonieorchester

Sie erhalten einen Vorgeschmack auf das Symphoniekonzert der Woche und erleben den\*die Dirigent\*in bei der Arbeit mit dem Orchester in einer normalen Probensituation. Der Probenbesuch ist kostenlos, in einer kurzen Einführung wird auf das Programm eingestimmt.

3. Symphoniekonzert

Di, 11.11.25, Casino Bern

6. Symphoniekonzert

Di, 13.01.26, Casino Bern

9. Symphoniekonzert

Di, 24.03.26, Casino Bern

11. Symphoniekonzert

Di, 02.06.26, Casino Bern

jeweils um 11:00

## Sonntags-Matinee Oper

Bereits vor der Premiere können Sie zu jeder Opern-Produktion einen Einblick in die kommende Inszenierung erhalten. In den Matineen erläutern die beteiligten Künstler\*innen ihre konzeptionellen Ansätze, erzählen von ihren Herangehensweisen und geben erste musikalische Kostproben. Eintritt frei.

So, 07.09.25 *Manon Lescaut*

So, 02.11.25 *Hänsel und Gretel*

So, 18.01.26 *Le nozze di Figaro*

So, 08.03.26 *Jesus Christ Superstar*

So, 19.04.26 *La forza del destino*

So, 17.05.26 *L'Agamennone*

jeweils um 11:00, Stadttheater

## Kinderbetreuung

Zu einigen Sonntagnachmittagsvorstellungen bieten wir im Stadttheater eine Betreuung für 3- bis 12-jährige Kinder an. Anmeldung jeweils bis Freitag vor Vorstellungstermin um 12:00 mit Angabe des Alters der Kinder und Ihrer Telefonnummer an [kasse@buehnenbern.ch](mailto:kasse@buehnenbern.ch) oder Tel. 031 329 52 52. Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

So, 12.10.25 *Manon Lescaut*

So, 16.11.25 *Hänsel und Gretel*

So, 21.12.25 *Carmen*

So, 15.02.26 *Le nozze di Figaro*

So, 29.03.26 *Jesus Christ Superstar*

So, 10.05.26 *La forza del destino*



**Sym-  
phonie-  
und  
Extra-  
kon-  
zerte**



# OPENAIR-KONZERT AUF DEM BUNDESPLATZ

Sa  
**23.08.2025**  
20:30

Bundesplatz Bern

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Casino Bern statt.

→ **Giuseppe Verdi (1813–1901)**

Aus der Oper *La forza del destino* (1862):  
Ouvertüre (7')

«Pace, Pace, mio Dio!» (Arie der Leonora, 4. Akt) (6')

→ **Engelbert Humperdinck (1854–1921)**

Aus der Oper *Hänsel & Gretel* (1893):  
Hexenritt (Vorspiel zum 2. Akt) (5')

→ **Giacomo Puccini (1858–1924)**

Aus der Oper *Manon Lescaut* (1893):

«Donna non vidi mai» (Arie des Des Grieux, 1. Akt) (3')

«Tu, tu, amore? Tu?» (Duett von Manon und Des Grieux, 2. Akt) (9')

Intermezzo sinfonico (Zwischenspiel aus dem 3. Akt) (6')

«Sola, perduta, abbandonata» (Arie der Manon, 4. Akt) (6')

→ **Maurice Ravel (1875–1937)**

Alborada del gracioso (1905) (8')

→ **Pablo Sorozábal Mariezcurrena (1897–1988)**

Aus der Zarzuela *La tabernera del puerto* (1936):

«No puede ser» (Arie des Leandro, 2. Akt) (4')

→ **Gerónimo Giménez (1854–1923)**

Aus der Zarzuela *La Tempranica* (1900):

«La tarántula é un bicho mú malo» (Arie der María) (2')

→ **Agustín Lara (1897–1970)**

«Granada» für Tenor und Orchester (1932) (4')

→ **Leonard Bernstein (1918–1990)**

Drei Tanz-Episoden aus dem Musical *On The Town* (1944) (10')

Alle Jahre wieder im August verwandelt sich der Bundesplatz zur festlichen Saisoneröffnung von Bühnen Bern in die wohl schönste Openair-Konzertbühne der Schweiz. «Tout Bern» ist eingeladen, sich bei freiem Eintritt in der Abenddämmerung vor spektakulärer Kulisse vom Berner Symphonieorchester musikalisch verwöhnen zu lassen. Die musikalische Leitung des Abends liegt in den Händen der gefeierten Dirigentin Alevtina Ioffe, die mit Saisonbeginn ihre neue Position als Chefdirigentin der Oper Bern antritt.

**Alevtina Ioffe**

Dirigentin

**Kiandra Howarth**

Sopran

**Andeka Gorrotxategi**

Tenor

Eintritt  
frei

Wir danken der  
Hauptsponsorin  
des Openair-Konzerts

**die Mobiliar**

## 1. Symphoniekonzert

Do  
**04.09.2025**  
19:30

Fr  
**05.09.2025**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

# BRAHMS UND TSCHAIKOWSKY

### Krzysztof Urbański

Dirigent

### Augustin Hadelich

Violine

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert A

### Konzerteinführung

Pavel B. Jiracek

Do **04.09.25** 18:30

Fr **05.09.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

### Konzertvorschau:



#### → Johannes Brahms (1833–1897)

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77 (1878) (40')

#### → Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)

Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 74 «Pathétique» (1893) (50')

Brahms und Tschaikowsky: Bereits in seinem Antrittskonzert als neuer Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters im vergangenen Jahr präsentierte Krzysztof Urbański eine Gegenüberstellung dieser scheinbar so ungleichen Zeitgenossen. Beide Komponisten prägten die Musik im 19. Jahrhundert massgeblich, standen sich künstlerisch jedoch oft unversöhnlich gegenüber. Insbesondere Peter Iljitsch Tschaikowsky hielt mit seiner Abneigung gegenüber Johannes Brahms nicht hinterm Berg und attestierte seinem Kollegen eine «gehaltlose, aufgeblähte Mittelmässigkeit». Für den Auftakt der Konzertsaison 2025/26 wagt Urbański in Bern erneut den musikalischen Brückenschlag zwischen den Kontrahenten und stellt das virtuose Violinkonzert von Brahms (interpretiert vom deutsch-amerikanischen Geiger und Grammy-Preisträger Augustin Hadelich) der geheimnisumwobenen «Pathétique» von Tschaikowsky zur Seite. Tschaikowsky selbst betrachtete diese Symphonie als seine persönlichste und wichtigste Komposition, legte aber fest, dass «das Programm für alle ein Rätsel bleiben soll». Dass Tschaikowsky nur wenige Tage nach der Uraufführung des Werks unter mysteriösen Umständen ums Leben kam, nährte die Spekulationen und liess seine letzte Symphonie im Rückblick wie ein Requiem erscheinen.



## 2. Symphoniekonzert

Do  
**23.10.2025**  
19:30

Fr  
**24.10.2025**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Krzysztof Urbański**

Dirigent

**Jean-Yves Thibaudet**

Klavier

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert B

### Konzerteinführung

Pavel B. Jiracek

Do **23.10.25** 18:30

Fr **24.10.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

### Konzertvorschau:



# STURM UND DRANG

#### → Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Symphonie Nr. 40 g-Moll KV 550 (1788) (28')

#### → Guillaume Connesson (\*1970)

The Shining One für Klavier und Orchester (2008) (10')

#### → Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 F-Dur op. 103  
«Ägyptisches Konzert» (1896) (27')

Mit üppigen Klangfarben, kessen Rhythmen und einer Symphonik im Breitwandformat sorgt Guillaume Connesson in Konzertsälen weltweit für Begeisterung. Als *Composer in Residence* begleitet der französische Komponist nun die Konzertsaison 2025/26 bei Bühnen Bern! Mit seinem Klavierkonzert *The Shining One* stellt er sich erstmals dem Berner Publikum vor. Das Werk wurde inspiriert durch den Fantasy-Roman *The Moon Pool* (1919) von Abraham Merritt, in dem die Geschichte einer unterirdischen Zivilisation erzählt wird, die ein Wesen mit guten und bösen Eigenschaften erschafft, das schliesslich an die Erdoberfläche steigt und die Menschheit terrorisiert. Gewidmet ist das Werk dem Starpianisten Jean-Yves Thibaudet, der es in Bern zur Aufführung bringt. Ins Land der Pharaonen führt uns das fünfte Klavierkonzert von Camille Saint-Saëns. Sein «Ägyptisches Konzert», das er als «eine Art Orientreise» beschrieb, hatte er während eines Aufenthalts in Luxor komponiert. Zu Beginn des Konzerts erklingt mit der vierzigsten Symphonie Wolfgang Amadeus Mozarts eines der wohl bekanntesten Werke der Musikkultur, dessen stürmisch-drängendes Eröffnungsmotiv in diversen Pop-Arrangements sogar die Charts gestürmt hat. Am Pult: Chefdirigent Krzysztof Urbański.

Merci

**Geschwister Louis-Stiftung**



SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK

BANCA NAZIONALE SVIZZERA

### 3. Symphoniekonzert

Do  
**13.11.2025**  
19:30

Fr  
**14.11.2025**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Mario Venzago**

Dirigent

**Alexis Vincent**

Violine

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert B

#### Konzerteinführung

Pavel B. Jiracek

Do **13.11.25** 18:30

Fr **14.11.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

#### Konzertvorschau:



# FEUER UND FLAMME

#### **Guillaume Connesson (\*1970)**

Flammenschrift (2012) (9')

#### **Igor Strawinsky (1882–1971)**

Konzert für Violine und Orchester D-Dur (1931) (23')

#### **Anton Bruckner (1824–1896)**

Symphonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104 «Romantische»  
(1874–80) (70')

Das dritte Symphoniekonzert wirft einen Blick in den Rückspiegel der Musikgeschichte: In seinem Orchesterwerk *Flammenschrift* setzt sich unser *Composer in Residence* Guillaume Connesson mit Ludwig van Beethoven auseinander und zeichnet ein psychologisches Porträt Beethovens als eines «brodelnden, ungestümen Mannes». Ihm gehe es dabei nicht zuletzt um eine Würdigung der deutschen Musik, so Connesson. Die Musik früherer musikalischer Epochen lag auch Igor Strawinsky am Herzen. Hatte er sich zu Beginn seiner Karriere mit avantgardistischen Werken wie *Le sacre du printemps* den Ruf eines Bürgerschrecks erworben, imitierte Strawinsky in seinem neoklassizistischen Violinkonzert mit viel Witz und Ironie Musik aus der Barockzeit bis zur Romantik. Das Werk solle förmlich «nach Geige stinken», liess der Komponist verlauten. In Bern bringt es Alexis Vincent, Erster Konzertmeister des Berner Symphonieorchesters, zur Aufführung. Auch Anton Bruckner wagte in seiner vierten Symphonie den Blick zurück: Nach einem Jahr beruflicher Niederlagen beschwor er in seiner «Romantischen» das Bild einer entrückten, idyllischen Welt. Bruckner selbst schrieb: «Weil die gegenwärtige Weltlage geistig gesehen Schwäche ist, flüchte ich zur Stärke und schreibe kraftvolle Musik» – und schuf mit seiner Vierten eines seiner wohl populärsten Werke. Am Pult: Mario Venzago, Ehrendirigent und ehemaliger Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters, der mit seinen Bruckner-Interpretationen weltweit Massstäbe gesetzt hat.

Merci

**Julius Bär**

# DIE VIER ELEMENTE

### → Guillaume Connesson (\*1970)

Konzert für Streichquartett und Orchester (2025) (20')  
(Uraufführung, Auftragswerk des Berner Symphonieorchesters, der Warschauer Philharmoniker und des Orchestra della Svizzera Italiana)

### → Thomas Morley (1557–1602)

«Fire! Fire!» aus dem *First Book of Balletts to Five Voices* (1595) (3')

### → Claude Debussy (1862–1918)

La Mer. Drei symphonische Skizzen für Orchester (1903–05) (23')

### → György Ligeti (1923–2006)

Atmosphères für grosses Orchester (1961) (9')

### → Frank Ticheli (\*1958)

Earth Song (2007) (4')

Die vier Elemente: Sie liefern die Grundlage für unsere Existenz und haben gleichzeitig die Macht, alles zu zerstören. *Composer in Residence* Guillaume Connesson widmet ihnen ein neues Konzert für Streichquartett und Orchester, das vom legendären Karol Szymanowski Quartett zur Uraufführung gebracht wird. Dem Feuer huldigen wir mit dem Madrigal *Fire! Fire!* des britischen Komponisten Thomas Morley, eines Zeitgenossen William Shakespeares. Danach tauchen wir mithilfe von Claude Debussys *La Mer* ins Element Wasser ein und steigen mit György Ligeti in die Lüfte. Dessen Orchesterwerk *Atmosphères* wurde aufgrund seiner Verwendung in Stanley Kubricks Film *2001: Odyssee im Weltraum* einem breiten Publikum bekannt und gilt als musikalischer Meilenstein des 20. Jahrhunderts. Mit dem während des Irak-Kriegs komponierten und als «Friedensgebet» betitelten *Earth Song* des Amerikaners Frank Ticheli kehren wir zurück auf die Erde, auf welcher wir auf Frieden hoffen. Am Pult des Berner Symphonieorchesters ganz in seinem Element: Chefdirigent Krzysztof Urbański.

Do  
**27.11.2025**  
19:30

Fr  
**28.11.2025**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Krzysztof Urbański**  
Dirigent  
**Karol Szymanowski**  
Quartett

**Chor der Bühnen Bern**

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert A

**Konzerteinführung**  
Pavel B. Jiracek

Do **27.11.25** 18:30

Fr **28.11.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

**Konzertvorschau:**



Unter dem Patronat des





# WINTERTRÄUME

### → Frédéric Chopin (1810–1849)

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 e-Moll op. 11 (1830) (40')

### → Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)

Symphonie Nr. 1 g-Moll op. 13 «Winterträume» (1866, rev. 1874) (48')

Nach seiner umjubelten Interpretation von Frédéric Chopins Klavierkonzert Nr. 2 im vergangenen Jahr kehrt Weltstar Nikolai Lugansky mit Chopins Klavierkonzert Nr. 1 nach Bern zurück – unter dem Dirigat Vasily Petrenkos, der im Frühjahr 2022 von allen seinen Ämtern in seiner Heimat Russland zurückgetreten ist und heute u. a. als Musikdirektor des Royal Philharmonic Orchestra tätig ist. Chopin brachte sein Klavierkonzert Nr. 1 im Oktober 1830 in Warschau zur Uraufführung – am Vorabend des Novemberaufstands der Polen gegen die russische Herrschaft im Land. Nur wenige Tage später sollte Chopin seine geliebte polnische Heimat gen Paris verlassen und sie nie mehr wiedersehen, da die Folgen des gescheiterten Aufstands und die erzwungene Russifizierung Polens eine Rückkehr Chopins unmöglich machten. Sein elegant-perlendes Klavierkonzert Nr. 1 blieb das bewegende Dokument einer Zeit der Hoffnung auf die Unabhängigkeit und Freiheit Polens und gehört heute zu seinen populärsten Werken. Während Chopin sein Konzert in relativ kurzer Zeit verfasste, quälte sich Peter Iljitsch Tschaikowsky fast zwei Jahre lang mit der Komposition seines symphonischen Erstlings. Tschaikowskys Hadern hört man dem Werk nicht an: Mit jugendlicher Frische gelingt dem Komponisten hier eine Liebeserklärung an den russischen Winter. So schildert er im ersten Satz eine märchenhafte Schlittenfahrt, bei der selbst Väterchen Frost ins Träumen geraten könnte.

Do  
**18.12.2025**  
19:30

Fr  
**19.12.2025**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

### Vasily Petrenko

Dirigent

### Nikolai Lugansky

Klavier

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert B

### Konzerteinführung

Pavel B. Jiracek

Do **18.12.25** 18:30

Fr **19.12.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

### Konzertvorschau:



Do  
**01.01.2026**  
17:00

Fr  
**02.01.2026**  
17:00

Casino Bern, Grosser Saal

# NEUJAHRSKONZERT: ODE AN DIE FREUDE

## Krzysztof Urbański

Dirigent

## Sarah Brady

Sopran

## Evgenia Asanova

Mezzosopran

## Julian Hubbard

Tenor

## Jonathan McGovern

Bariton

## Chor der Bühnen Bern

## Zürcher Sing-Akademie

### Konzertvorschau:



### → Guillaume Connesson (\*1970)

Heiterkeit. Kantate für Chor und Orchester (2021) (10')  
(Schweizer Erstaufführung)

### → Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Symphonie Nr. 9 d-Moll op. 125 (1822–24) (65')

Freude, schöner Götterfunken! Mit Ludwig van Beethovens epochaler Symphonie Nr. 9 beginnt das neue Jahr 2026 bei Bühnen Bern mit einem optimistischen Ausrufezeichen. Allen persönlichen Schicksalsschlägen und allen politischen Turbulenzen seiner Zeit zum Trotz komponierte Beethoven in seiner Neunten ein Zeugnis der Hoffnung, das uns gemahnt, den Traum von einer besseren, gerechteren Welt nie aufzugeben. Mit der Verwendung von Chor, Gesangssolist\*innen und Orchester schöpfte Beethoven in seinem Werk aus dem Vollen und komponierte eine Symphonie völlig neuer Art. «Alle Menschen werden Brüder» heisst es in Schillers *Ode An die Freude*, deren Text Beethoven hier vertont. Lautstark erschallt diese Botschaft auch im Casino Bern, wenn die Solist\*innen sowie der Chor der Bühnen Bern und die Zürcher Sing-Akademie unter der Leitung von Chefdirigent Krzysztof Urbański ihre Kräfte bündeln. Vorab erklingt die Kantate *Heiterkeit* unseres *Composer in Residence* Guillaume Connesson, der in seinem Werk Gedichte Friedrich Hölderlins vertont, die «die verlorene, aber durch die Kraft des Geistes und der Vorstellungskraft wiedergewonnene Freiheit» feiern.



## 6. Symphoniekonzert

Do  
**15.01.2026**  
19:30

Fr  
**16.01.2026**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Emilia Hoving**  
Dirigentin  
**Kian Soltani**  
Violoncello

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert A

**Konzerteinführung**  
Pavel B. Jiracek

Do **15.01.26** 18:30

Fr **16.01.26** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

**Konzertvorschau:**



→ **Ida Georgina Moberg (1859–1947)**

Soluppgång (Sonnenaufgang). Suite für Orchester (1909) (17')

→ **Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)**

Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello und Orchester A-Dur op. 33 (1876) (18')

→ **Jean Sibelius (1865–1957) / Cathy van Eck (\*1979)**

Valse triste op. 44 Nr. 1 (1903) und ein Versuch, die Musik einzupacken (2026) (7')

→ **Jean Sibelius (1865–1957)**

Symphonie Nr. 7 C-Dur op. 105 (1914/15–24) (22')

Der international gefeierte Starcellist Kian Soltani ist zurück in Bern – mit einem Glanzstück der Celloliteratur: Peter Iljitsch Tschaikowskys Variationen über ein Rokoko-Thema. Entstanden ist das Werk auf Anregung des deutschen Cellisten Wilhelm Fitzenhagen, der seinen Komponistenfreund eigentlich um ein traditionelles Cellokonzert gebeten hatte. Stattdessen komponierte Tschaikowsky Konzertvariationen über ein eigenes Thema im Geist der Mozartzeit, die selbst Franz Liszt schwärmen liessen: «Das ist doch endlich einmal wieder Musik!» Geleitet wird das Konzert von der aufstrebenden finnischen Dirigentin Emilia Hoving, die Musik aus ihrer Heimat mitbringt. Den Auftakt macht der symphonische *Sonnenaufgang* der zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Komponistin Ida Moberg, einer Schülerin von Jean Sibelius. Dieser schuf mit seiner letzten, siebten Symphonie ein berührendes Vermächtnis, das wie die Essenz seines Schaffens erscheint. Auch eines der bekanntesten Werke von Sibelius steht auf dem Konzertprogramm: der *Valse triste*, den der Finne ursprünglich als Teil einer Schauspielmusik komponierte. Die in den Niederlanden geborene und in Bern lehrende Komponistin und Klangkünstlerin Cathy van Eck entwickelt in der künstlerischen Auseinandersetzung mit diesem Werk eine performative Intervention.

# KLANG-ALCHEMIE

### → **Guillaume Connesson (\*1970)**

Maslenitsa (2011) (8')

### → **Karol Szymanowski (1882–1937)**

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 op. 35 (1916) (25')

### → **Mieczysław Weinberg (1919–1996)**

Symphonie Nr. 3 h-Moll op. 45 (1949/50, rev. 1959) (32')

Krzysztof Urbański, Chefdirigent des Berner Sinfonieorchesters, präsentiert Musik zweier Komponisten mit polnischen Wurzeln: Karol Szymanowski gilt als ein Vater der polnischen Moderne. Weltgewandt pendelte er zwischen den musikalischen Zentren in Westeuropa und wurde um 1900 zum bedeutendsten Vertreter der Komponistengruppe «Junges Polen». Sein erstes Violinkonzert komponierte er 1916 mitten im Ersten Weltkrieg. Mit üppigen Klangfarben und einer ungewöhnlichen Instrumentierung, die u. a. Klavier, Celesta sowie sieben Perkussionsinstrumente beinhaltet, schuf Szymanowski ein bahnbrechendes Werk im Grenzbereich der Tonalität. In Bern wird es von der vielfach preisgekrönten spanischen Geigerin María Dueñas interpretiert, die hier zuletzt mit Tschaikowskys Violinkonzert für Begeisterung sorgte. Mieczysław Weinberg gehört zu den spannendsten Wiederentdeckungen der jüngeren Zeit. Er überlebte die Shoa dank seiner Flucht in die Sowjetunion, wo Komponistenkollege Dmitrij Schostakowitsch zu einem seiner grössten Fürsprecher wurde. Seine 1968 entstandene Oper *Die Passagierin* über eine Auschwitz-Überlebende wurde erst in den 2010er-Jahren für die Bühne wiederentdeckt und führte zu einer Neubeschäftigung mit Weinbergs kompositorischem Werk, in dem seine mehr als zwanzig Symphonien einen prominenten Platz einnehmen. Nach Osteuropa führt auch das Werk *Maslenitsa* von Guillaume Connesson. Der Titel bezieht sich auf ein Volksfest heidnischen Ursprungs und versteht sich, so Connesson, als «Hommage an die Musik, die ich liebe».

Do  
**19.02.2026**  
19:30

Fr  
**20.02.2026**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Krzysztof Urbański**

Dirigent

**María Dueñas**

Violine

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert B

### **Konzerteinführung**

Pavel B. Jiracek

Do **19.02.26** 18:30

Fr **20.02.26** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

### **Konzertvorschau:**





# EIN HELDENLEBEN

### → Alma Mahler-Werfel (1879–1964)

Fünf Lieder (1909/10) (16'), orchestriert von Jorma Panula

### → Alexander von Zemlinsky (1871–1942)

6 Gesänge nach Texten von Maurice Maeterlinck für mittlere Stimme und Orchester op. 13 (1910–13) (20')

### → Richard Strauss (1864–1949)

Ein Heldenleben. Tondichtung für grosses Orchester op. 40 (1897/9) (45')

In seiner monumentalen Tondichtung *Ein Heldenleben* setzte der damals 34-jährige Richard Strauss einer heldenhaften Künstlerfigur und ihrem Ringen mit der Welt ein musikalisches Denkmal. Dass es sich bei dieser Figur um Strauss selbst handeln könnte, daran liess der Komponist kaum Zweifel – verwendete er in seinem Werk doch eine Reihe von musikalischen Eigenzitatoren aus früheren Kompositionen. Er betrachtete sich selbst eben als genauso interessant wie Nero oder Napoleon, liess Strauss halb scherzend verlauten. Auch die schillernde Vita Alma Mahlers fällt unzweifelhaft in die Kategorie «Held\*innenleben». Mahlers zentraler Einfluss als Muse und Geliebte unzähliger Künstler (darunter u. a. Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Gustav Mahler, Walter Gropius, Franz Werfel usw.) ist hinreichend untersucht. Ihr eigenes Schaffen als Komponistin jedoch steht dabei zumeist im Hintergrund. Die Mezzosopranistin Claude Eichenberger, Ensemblemitglied der Oper Bern mit internationaler Karriere, präsentiert im achten Symphoniekonzert Lieder Alma Mahlers neben Liedern von deren Lehrer Alexander von Zemlinsky. Nach ihrer Heirat mit Gustav Mahler verstummte Alma Mahler als Komponistin weitestgehend, legte ihr Mann ihr doch mit Nachdruck ans Herz, «von nun an meine Musik als die Deine anzusehen» und das eigene Schaffen zu beenden. Am Pult steht eines der ganz grossen Nachwuchstalente: der junge lettische Dirigent Aivis GreTERS!

Do  
**05.03.2026**  
19:30

Fr  
**06.03.2026**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Aivis GreTERS**

Dirigent

**Claude Eichenberger**

Mezzosopran

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert A

### Konzerteinführung

Pavel B. Jiracek

Do **05.03.26** 18:30

Fr **06.03.26** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

### Konzertvorschau:



Förderkonzert

**CSL Behring**



STILL ALIVE

PAID

031

ROSE

SNOP FLESH



# MOZARTS REQUIEM

→ **Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)**

Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 A-Dur KV 219 (1775) (30')

Requiem d-Moll KV 626 (1791, vervollständigt 1792 von Franz Xaver Süssmayr) (55')

Mythen und Legenden ranken sich um das letzte Werk Wolfgang Amadeus Mozarts, sein Requiem. Noch auf seinem Sterbebett komponierte er an diesem Werk – und konnte es dennoch nicht vollenden, da der Tod ihm die Feder aus der Hand riss. Doch obwohl Mozart sein baldiges Ableben geahnt haben muss, war er nicht von Bitterkeit erfüllt, sondern schuf mit seiner Musik eine berührende Reflexion über die Vergänglichkeit des Lebens. Ein Starensemble um die international gefeierten Sängerinnen Regula Mühlemann und Marie-Andrée Bouchard-Lesieur bringt Mozarts Requiem unter der Leitung von Alevtina Ioffe, Chefdirigentin der Oper Bern, zur Aufführung. Vorab erklingt Mozarts fünftes, letztes Violinkonzert – interpretiert von der ukrainisch-deutschen Geigerin Diana Tishchenko.

Do  
**26.03.2026**  
19:30

Fr  
**27.03.2026**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Alevtina Ioffe**

Dirigentin

**Diana Tishchenko**

Violine

**Regula Mühlemann**

Sopran

**Marie-Andrée**

**Bouchard-Lesieur**

Mezzosopran

**Ian Matthew Castro**

Tenor

**William Meinert**

Bass

**Chor der Bühnen Bern**

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert B

**Konzerteinführung**

Pavel B. Jiracek

Do **26.03.26** 18:30

Fr **27.03.26** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

Unter dem Patronat des



Merci

**Dr. Christian  
Schoenenberger**

## 10. Symphoniekonzert

Do  
**23.04.2026**  
19:30

Fr  
**24.04.2026**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Krzysztof Urbański**

Dirigent

**Anna Vinnitskaya**

Klavier

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert B

### Konzerteinführung

Pavel B. Jiracek

Do **23.04.26** 18:30

Fr **24.04.26** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

### Konzertvorschau:



Konzert-  
abonnent\*innen  
erhalten 20% Rabatt  
auf ein Ticket für den  
Konzertabend, der  
nicht in ihrem Abo  
enthalten ist.

# RACHMANINOW: DIE KOMPLETTEN KLAVIERKONZERTE

### → Sergej Rachmaninow (1873–1943)

#### 23. April 2026

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 fis-Moll op. 1  
(1890/91, rev. 1917) (30')

Rhapsodie über ein Thema von Paganini (1934) (25')

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 c-Moll op. 18  
(1900/01) (35')

Konzertabend enthalten im grossen Donnerstagsabo  
und im kleinen Donnerstagsabo B

#### 24. April 2026

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 g-Moll op. 40  
(1926/27, rev. 1941) (30')

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 d-Moll op. 30  
(1909) (40')

Konzertabend enthalten im grossen Freitagsabo und  
im kleinen Freitagsabo B

Sie gelten als der Mount Everest der Klavierliteratur und sind nur von den unerschrockensten Virtuos\*innen zu erklimmen: Sergej Rachmaninows vier Klavierkonzerte. Die in Bern bereits mehrfach umjubelte russische Pianistin Anna Vinnitskaya stellt sich gemeinsam mit Chefdirigent Krzysztof Urbański und dem Berner Symphonieorchester der Herausforderung, Rachmaninows komplette Klavierkonzerte an zwei Abenden zur Auf-führung zu bringen. Doch damit nicht genug: Auch Rachmaninows *Rhapsodie über ein Thema von Paganini*, eine Art fünftes Klavierkonzert, steht auf dem Programm. Rachmaninow schrieb sich seine Konzerte einst selbst auf den Leib und konzertierte damit in aller Welt. In ihrer einzigartigen Mischung aus grosser Emotionalität und technischer Brillanz gehören sie noch heute un-angefochten zu den populärsten Werken des klassischen Repertoires.





# CARMINHO CANTA

Weltweit umjubelt, mit Platin-Platten sowie einem Golden Globe prämiert und regelmässig an der Spitze der Charts ihres Heimatlandes – dabei folgt die grossartige portugiesische Sängerin Carminho lieber ihrem untrüglichen Instinkt als kurzlebigen Trends. Ihre Stimme ist kraftvoll, leidenschaftlich und wandlungsfähig, ihre Texte voller Poesie und ihre Bühnenpräsenz charismatisch. Begleitet von fünf unterschiedlichen Gitarren und einem Mellotron (sozusagen die analoge Urform des Samplers) lotet sie gemeinsam mit dem Berner Synchronorchester im ersten Teil des Konzerts die Ausdruckstiefen des Fado aus. Das traditionelle Musikgenre Portugals, von der UNESCO zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt, widersetzt sich der Gleichmacherei der globalen Kultur. Ob sich Carminho auf die Wurzeln des Fado besinnt oder ihm neue Perspektiven abgewinnt: Ihr Gesang ist wie ein Seelenschrei in einer überaus bewegten Zeit. Zudem laden Carminho und das BSO zu einem spannenden Ausflug in andere Stilrichtungen ein. Mit brandneuen symphonischen Arrangements unter anderem von Bossa-Nova-Klassikern wird im Casino Bern das Leben gefeiert. Wie nahe Tragik und Freude manchmal beieinander liegen!

Fr  
**15.05.2026**  
20:00

Sa  
**16.05.2026**  
20:00

Casino Bern, Grosser Saal

**Carminho**

Gesang

**João Pimenta Gomes**

Mellotron

**André Dias**

Portugiesische Gitarre

**Flávio César Cardoso**

Akustische Gitarre

**Tiago Maia**

Akustische Bassgitarre

**Pedro Geraldés**

Lap-Steel-Gitarre &

E-Gitarre

**Jan Wierzba**

Dirigent

## 11. Symphoniekonzert

Do  
**04.06.2026**  
19:30

Fr  
**05.06.2026**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Eva Ollikainen**

Dirigentin

**Verner Pohjola**

Trompete

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert A

### Konzerteinführung

Pavel B. Jiracek

Do **04.06.26** 18:30

Fr **05.06.26** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

### Konzertvorschau:



# BRUCKNERS VERMÄCHTNIS

### → Kaija Saariaho (1952–2023)

HUSH. Konzert für Trompete und Orchester  
(Schweizer Erstaufführung) (2023) (24')

### → Anton Bruckner (1824–1896)

Symphonie Nr. 9 d-Moll WAB 109 (1887–96) (65')

Neben Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms zählt auch Anton Bruckner zu denjenigen Komponisten, die die Gattung Symphonie im 19. Jahrhundert massgeblich geprägt haben. Ihm, dem ausgebildeten Organisten, waren sie auch immer spirituelle Bekenntnisse. Bruckners letztes Werk, seine neunte Symphonie, gleicht in seinem Anspruch einer Kathedrale. Rund neun Jahre lang bis zu seinem Tod komponierte Bruckner an seiner Neunten und schuf damit sein symphonisches Vermächtnis, das er «dem lieben Gott» gewidmet haben soll. Ein Vermächtnis komponierte auch die 2023 im Alter von 70 Jahren verstorbene finnische Komponistin Kaija Saariaho mit ihrem letzten Werk, dem Trompetenkonzert *HUSH*. Mit diesem Werk wolle sie «einen Abdruck in der Stille» hinterlassen, so Saariaho. *HUSH* wurde für den mehrfach preisgekrönten finnischen Jazztrompeter Verner Pohjola komponiert, der das Trompetenkonzert in Bern höchstselbst interpretieren wird. Das Konzert wird geleitet von der finnischen Dirigentin Eva Ollikainen, derzeit unter anderem Chefdirigentin des Iceland Symphony Orchestra.



## 12. Symphoniekonzert

Do  
**25.06.2026**  
19:30

Fr  
**26.06.2026**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Krzysztof Urbański**  
Dirigent  
**Jean-Yves Thibaudet**  
Klavier

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert A

**Konzerteinführung**  
Pavel B. Jiracek

Do **25.06.26** 18:30

Fr **26.06.26** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

**Konzertvorschau:**



Unter dem Patronat des



# LE SACRE DU PRINTEMPS

→ **Guillaume Connesson (\*1970)**

Ouvertüre für grosses Orchester (Uraufführung, Auftragswerk des Berner Symphonieorchesters) (2025) (10')

→ **George Gershwin (1898–1937)**

Concerto in F für Klavier und Orchester (1925) (40')

→ **Igor Strawinsky (1882–1971)**

Le sacre du printemps (Das Frühlingsopfer) (1911–13) (35')

1913 erschütterte einer der grössten Skandale der Musikgeschichte das Pariser Théâtre des Champs-Élysées: die Uraufführung von Igor Strawinskys Ballettmusik *Le sacre du printemps* in der Choreographie von Vaslav Nijinsky. Seine musikalischen Bilder zeichnete Strawinsky mit archaisch anmutender Rhythmik und unbändiger Energie und löste damit beim Premierenpublikum Stürme der Entrüstung aus. Heute ist das Werk ein Klassiker und als eine der richtungsweisenden Kompositionen des 20. Jahrhunderts sowohl auf der Ballettbühne als auch im Konzertsaal etabliert. Ähnlich energiegeladen wie Strawinskys Frühlingsopfer ist das *Concerto in F* für Klavier und Orchester. Gershwin gilt als einer der ersten Komponisten, die den Jazz in der symphonischen Musik salonfähig gemacht haben und auf dem Broadway ebenso viel Zuspruch erfuhren wie im Konzertsaal. Mit seinen schmissigen Melodien und flotten Rhythmen fand Gershwins *Concerto in F* sogleich grossen Anklang beim Publikum und erhielt von Igor Strawinsky höchstpersönlich das Prädikat «Meisterwerk». Zum Auftakt des Konzerts erklingt als Uraufführung eine Ouvertüre für grosses Orchester unseres *Composer in Residence* Guillaume Connesson, dessen faszinierender Klangkosmos die gesamte Konzertsaison des Berner Symphonieorchesters begleitet haben wird. Zum krönenden Abschluss der Saison ist auch Starpianist Jean-Yves Thibaudet erneut in Bern zu Gast. Am Pult: Chefdirigent Krzysztof Urbański!

# Das BSO zu Gast bei ...

## ... Théâtre des Champs-Élysées

Mo  
**30.03.2026**  
20:00

Théâtre des  
Champs-Élysées, Paris

→ **Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)**

Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 A-Dur KV 219  
(1775) (30')

Requiem d-Moll KV 626 (1791, vervollständigt 1792 von  
Franz Xaver Süssmayr) (55')

Unter dem Patronat des



**Alevtina Ioffe**

Dirigentin

**Diana Tishchenko**

Violine

**Regula Mühlemann**

Sopran

**Marie-Andrée**

**Bouchard-Lesieur**

Mezzosopran

**Ian Matthew Castro**

Tenor

**William Meinert**

Bass

**Chor der Bühnen Bern**

Fr & Sa

**10. &  
11.04.2026**

19:30

Französische Kirche Bern

## ... Oratorienchor Bern

→ **Antonín Dvořák (1841–1904)**

Stabat Mater op. 58 (1875–77) (82')

**Olga Pavlu**

Dirigentin

**Chelsea Marilyn Zurflüh**

Sopran

**Sophie Kidwell**

Alt

**Tomislav Jukic**

Tenor

**Iyad Dwaier**

Bass

**Oratorienchor Bern**



**Musik  
Punkt 10,  
Matinee-  
konzerte,  
Souvenir &  
La Banda  
Storica**

# Musik Punkt 10

presented by LEGATO

Diese öffentlichen Generalproben verstehen sich als eigene Veranstaltung und finden immer an einem Donnerstagvormittag statt: Der Dirigent begrüsst das Publikum und im Anschluss erklingt das Hauptwerk des Abendkonzerts. Die Reihe ist auch im Abonnement erhältlich.



Do <b>23.10.25</b> 10:00	<b>Mozarts Vierzigste</b>  <b>Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)</b> Symphonie Nr. 40 g-Moll KV 550 (1788) (28')  <b>Krzysztof Urbański</b> Dirigent	Casino Bern, Grosser Saal
Do <b>18.12.25</b> 10:00	<b>Tschaikowskys Erste</b>  <b>Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)</b> Symphonie Nr. 1 g-Moll op. 13 «Winterträume» (1866, rev. 1874) (48')  <b>Vasily Petrenko</b> Dirigent	Casino Bern, Grosser Saal
Do <b>05.03.26</b> 10:00	<b>Strauss' Heldenleben</b>  <b>Richard Strauss (1864–1949)</b> Ein Heldenleben. Tondichtung für grosses Orchester op. 40 (1897/98) (45')  <b>Aivis GreTERS</b> Dirigent	Casino Bern, Grosser Saal
Do <b>25.06.26</b> 10:00	<b>Strawinskys Sacre</b>  <b>Igor Strawinsky (1882–1971)</b> Le sacre du printemps (Das Frühlingsopfer) (1911–13) (35')  <b>Krzysztof Urbański</b> Dirigent	Casino Bern, Grosser Saal

# Matineekonzerte

So <b>21.09.25</b> 11:00	<p><b>Nordische Folklore</b> 1. Matineekonzert</p> <p><b>Jean Sibelius (1865–1957)</b> Suite A-Dur für Streichtrio JS 186 (1889) (10')</p> <p><b>Edvard Grieg (1843–1907)</b> Andante con moto für Klaviertrio c-Moll EG 116 (1878) (10')</p> <p><b>Danish String Quartet</b> Traditionelle skandinavische Volksweisen (Arrangements) (24')</p> <p><b>Gustav Holst (1874–1934)</b> Seven Scottish Airs H. 93 (1907) (7')</p> <p><u>Daniele D'Andria</u> Violine   <u>Sandrine Canova</u> Violine <u>Johannes von Bülow</u> Viola   <u>Antonin Musset</u> Violoncello <u>Carlos Rojas</u> Klavier</p>	Casino Bern, Burgerratssaal
So <b>19.10.25</b> 11:00	<p><b>Salon parisien</b> 2. Matineekonzert</p> <p><b>Claude Debussy (1862–1918)</b> Streichquartett g-Moll op. 10 (1893) (25')</p> <p><b>Jean Cras (1879–1932)</b> Quintett A-Dur für Streichtrio, Flöte und Harfe (1928) (20')</p> <p><b>Maurice Ravel (1875–1937)</b> Introduktion und Allegro für Flöte, Klarinette, Harfe und Streichquartett (1905) (11')</p> <p><u>Sandrine Canova</u> Violine   <u>Camille Guilpain</u> Violine <u>Johannes von Bülow</u> Viola   <u>Pierre Deppe</u> Violoncello <u>Johanna Schwarzl</u> Flöte   <u>Calogero Presti</u> Klarinette <u>Line Gaudard</u> Harfe</p>	Casino Bern, Burgerratssaal
So <b>23.11.25</b> 11:00	<p><b>Festliche Klänge mit Posaunen &amp; Tuba</b> 3. Matineekonzert</p> <p>Traditionelle Weihnachtslieder arrangiert für Posaunen und Tuba (ca. 60')</p> <p><u>Vicente Climent Calatayud</u> Posaune   <u>Wassil Christov</u> Posaune   <u>Benjamin Jacob Green</u> Posaune <u>Justin Clark</u> Posaune   <u>Daniel Schädeli</u> Tuba</p>	Casino Bern, Burgerratssaal

## Matineekonzerte

---

So **18.01.26** 11:00 **Basso Continuo** 4. Matineekonzert Casino Bern, Burgerratssaal

**Colin Brumby (1933–2018)**  
Suite for Four Double Basses (1975) (12')  
**Detlev Glanert (\*1960)**  
Vier Quartette für Kontrabässe op. 12 (1986) (12')  
**Joseph Lauber (1864–1952)**  
Quartett für Kontrabässe (1942) (14')  
**Matthew Locke (1621–1677)**  
Auszüge aus *The Tempest* (1674, bearbeitet von Valentin Vacariu) (12')  
**Giovanni Battista Ferrandini (ca. 1710–1791)**  
*Cavatina Se d'un Dio fui fatta Madre, aus Il Pianto di Maria*  
(ca. 1760, bearbeitet von Valentin Vacariu) (6')

Gabriel Vacariu Kontrabass | Magor Szász Kontrabass  
Nicoló Zorzi Kontrabass | Valentin Vacariu Kontrabass  
Rosario Conte Theorbe

---

So **22.02.26** 11:00 **Bläserquintette** 5. Matineekonzert Casino Bern, Burgerratssaal

**Pavel Haas (1899–1944)**  
Bläserquintett op. 10 (1929) (15')  
**Carl Nielsen (1865–1931)**  
Bläserquintett op. 43 (1921/22) (25')  
**Dmitrij Borissowitsch Kabalewski (1904–1987)**  
«Die Komödianten», Suite op. 26 (1938/39) (bearbeitet von Stéphane Mooser) (15')

Sakura Kindynis Flöte | Catherine Kämper Oboe  
Gábor Horváth Klarinette | Norihito Nishinomura Fagott  
Denis Dafflon Horn

---

So **01.03.26** 11:00 **Rumänische Rhapsodien** 6. Matineekonzert Casino Bern, Burgerratssaal

**George Enescu (1881–1955)**  
Rumänische Rhapsodie op. 11 Nr. 1 A-Dur  
(arr. für Klavierquintett) (12')  
**Béla Bartók (1881–1945)**  
Auszüge aus 44 Duos für zwei Violinen (1931) (5')  
**Grigoraș Dinicu (1889–1949)**  
Hora Staccato (1906) (7')  
**György Ligeti (1923–2006)**  
Baladă și joc (1950) (3')  
**Rumänische Suite aus Tänzen, Balladen und traditioneller  
Volksmusik** (arr. von Lisa Öberg) (8')  
**George Enescu (1881–1955)**  
Rumänische Rhapsodie op. 11 Nr. 2 D-Dur  
(arr. für Klavierquintett) (12')

György Zerkula Violine | Lisa Öberg Violine  
Valeriu Verstiuc Violoncello | Magor Szász Kontrabass  
Hans Christoph Büniger Klavier

---

So

**12.04.26**

11:00

**Meine Seele sei vergnügt**

7. Matineekonzert

Casino Bern,  
Burgerratssaal

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

- Triosonate G-Dur für zwei Flöten und Basso continuo BWV 1039 (13')
- Aus der Kantate *Ach, lieben Christen, seid getrost* BWV 114: «Wo wird in diesem Jammertale» (10')
- Aus der Kantate *Was Gott tut, das ist wohlgetan* BWV 100: «Was Gott tut, das ist wohlgetan» (4')
- Aus der Messe h-Moll BWV 232: «Benedictus» (4')
- Aus der Kantate *Ich bin in mir vergnügt* BWV 204: «Ich bin in mir vergnügt» (4')  
«Ruhig und in sich zufrieden» (5')  
«Schwer ist es zwar, viel Eitles zu besitzen» (4')  
«Meine Seele sei vergnügt» (7')
- Aus der Kantate *Unser Mund sei voll Lachens* BWV 110: «Ihr Gedanken und ihr Sinnen» (4')  
«Ehre sei Gott in der Höhe» (5')

Orsolya Nyakas Sopran | Andres del Castillo Tenor  
Eva Simmen Violoncello | Anna Zimmermann Flöte  
Sakura Kindynis Flöte | Sonja Lohmiller Cembalo

So

**03.05.26**

11:00

**Carte Blanche für Nicole Wacker,  
Eduard-Tschumi-Preisträgerin 2024**

8. Matineekonzert

Casino Bern,  
Burgerratssaal

Nicole Wacker Sopran

**H K B**  
Hochschule der Künste Bern  
Haute école des arts de Berne  
Bern Academy of the Arts

  
BÜRGI  
— WILLERT  
STIFTUNG

So

**07.06.26**

11:00

**Fin de siècle**

9. Matineekonzert

Casino Bern,  
Burgerratssaal

**Arnold Schönberg (1874–1951)**

Streichquartett Nr. 0 D-Dur (1897) (23')

**Richard Strauss (1864–1949)**

Streichquartett A-Dur op. 2 (1880) (35')

**Streichquartett Bern**

Weizhong Lu Violine | Wen Lu-Hu Violine  
Thomas Korks Viola | Andreas Graf Violoncello

# Souvenir

## Matineekonzerte für junge, alte und vergessliche Ohren

**Idee & Konzept** Johanna Schwarzl

**Idee, Konzept & Moderation** Vera Hiltbrunner

Für diese besondere Konzertreihe für junge, alte und vergessliche Ohren hat Soloflötistin Johanna Schwarzl gemeinsam mit Sängerin Vera Hiltbrunner Konzertprogramme konzipiert, die ein breites Publikum ansprechen und sich ausdrücklich an Menschen mit Demenz und deren Angehörige richten. Die Programme reichen jeweils von Klassikern des Kammermusikrepertoires zu bekannten Berner Volksliedern, die zum Mitsingen einladen. Im Fokus sind altbekannte Melodien, die in Erinnerungen schwelgen lassen.

Unterstützt von

**Age —  
Stiftung**

So <b>09.11.25</b> 11:00	<b>Souvenir #1: Ir Stubete</b>  Die Tage werden kürzer und kälter – Im Zentrum des Konzerts «Ir Stubete» steht der bekannte Winter aus den «Vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi in einer Version für Streichquartett. Neben anderen besinnlichen Stücken für Streichquartett laden altbekannte Schweizer Winterlieder zum Mitsingen ein.	Stadttheater, Foyer
So <b>22.03.26</b> 11:00	<b>Souvenir #2: Souvenir en rose</b>  Schaumwein, Operette, Glanz und Gloria – Neben bekannten Operettenarien, Ouvertüren und Chansons von Edith Piaf laden die bekanntesten Walzer aus der Feder von Johann Strauss zum Schunkeln und Träumen ein, begleitet von Flöte, Klarinette, Violine und Cello.	Stadttheater, Foyer
So <b>31.05.26</b> 11:00	<b>Souvenir #3: Alpenglühén</b>  Das Horn wurde dank romantischer Komponisten wie Richard Strauss und Johannes Brahms zum Symbol für die Alpen in der symphonischen Musik. Carl Reineckes Sonate für Horn, Klarinette und Klavier zeigt das Instrument in seinen schönsten Facetten. Das Alphorn, Jodelmusik und Volksliedgut dürfen in einer Matinee mit diesem Titel natürlich auch nicht fehlen!	Stadttheater, Foyer

LA  
BANDA  
STORICA

# La Banda Storica

## Das neue Ensemble mit alten Instrumenten

La Banda Storica wurde 2022 von Musiker\*innen des Berner Symphonieorchesters gegründet und arbeitet seither mit namhaften Persönlichkeiten wie Malin Hartelius, Giovanni Antonini, Gianluca Capuano, Michael Form oder Jakob Lehmann zusammen. Auf historischen Instrumenten geht La Banda Storica Werken von der Frühklassik bis zu den Anfängen der Romantik auf den Grund und bietet dem Publikum ein packendes Musikerlebnis. Weitere Informationen: [www.bandastorica.ch](http://www.bandastorica.ch)

Unterstützt vom

**Förderverein  
La Banda Storica**

---

So <b>31.08.25</b> 18:00	<b>Norma</b> Konzertante Aufführung von Vincenzo Bellinis Melodramma in zwei Akten	Stadttheater
--------------------------------	--	--------------

Joseph Dahdah Pollione | William Meinert Oroveso  
Nombulelo Yende Norma | N. N. Adalgisa  
Patricia Westley Clotilde | Ian Matthew Castro Flavio  
Andrea Sanguineti Dirigent

Chor der Bühnen Bern

---

Fr <b>05.12.25</b> 19:30	<b>Haydn und Beethoven</b> Die vorletzten Symphonien	Stadttheater
--------------------------------	---	--------------

**Joseph Haydn (1732–1809)**  
Symphonie Nr. 103 Es-Dur («Mit dem Paukenwirbel») Hob. I:103  
(1795) (30')  
**Ludwig van Beethoven (1770–1827)**  
Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93 (1811/12) (30')

Jakob Lehmann Dirigent

---

So <b>15.03.26</b> 11:00	<b>Mozart, Hoffmeister und Eberl</b> Mozarts Freunde	Stadttheater
--------------------------------	---	--------------

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)**  
Ouvertüre zu *Der Schauspieldirektor* KV 486 (1786) (5')  
**Franz Anton Hoffmeister (1754–1812)**  
Konzert für Viola und Orchester D-Dur (um 1800) (25')  
**Anton Eberl (1765–1807)**  
Symphonie Es-Dur op. 33 (1803) (30')

Gianluca Capuano Dirigent | Danusha Waskiewicz Viola



# Kinder- und Familien- angebote



## 1. Familienkonzert

So  
**02.11.2025**

14:00

Vidmar 1

Ab 6 Jahren

Schweizer Erstaufführung

**Artem Lonhinov**

Musikalische Leitung

**Karin Hermes**

Choreografie

**Joana Hermes**

Tanz & choreografische  
Mitarbeit

**Rebekka Meyer**

Dramaturgie

**Florian Scholz**

Erzähler

**Berner**

**Symphonieorchester**

**Projektgruppe Tanz**

**Auftakt-Workshop**

Sa **01.11.25** 15:00

Stadtheater, Foyer  
ab 6 Jahren

→ **Stefan Plank (\*1989)**

*Der Kleine Prinz*

nach dem gleichnamigen

Text von Antoine

de Saint-Exupéry.

Eine Sinfonische Dichtung

für Sprecher & Orchester,

op. 44

Merci

 **BEKB | BCBE**  
Förderfonds

56

# DER KLEINE PRINZ

## Eine musikalische Erzählung mit Tanz von Stefan Plank nach Antoine de Saint-Exupéry

Ein Pilot erzählt von der wundersamsten und prägendsten Begegnung seines Lebens – der Begegnung mit dem kleinen Prinzen. In seinen Erinnerungen wird alles wieder lebendig: der kleine Planet, die Liebe des kleinen Prinzen zu seiner Rose, die Reise durch den Welt- raum und seine Erlebnisse auf der Erde. «Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar», erfährt der kleine Prinz von seinem Freund, dem Fuchs.

Das Berner Symphonieorchester, ein Erzähler und Tänzer\*innen machen sich auf, das Unsichtbare zu finden – und laden zu Saint-Exupérys weltberühmter Geschichte über Freundschaft und Menschlichkeit ein.





# UNSCHLAGBAR!

2. Familienkonzert

So  
**25.01.2026**  
16:00

Stadttheater

Ab 6 Jahren

**Justin Clark**

Moderation

**Franz Rüfli**

**Mihaela Hogendoorn**

**Peter Fleischlin**

**Michael Meinen**

Schlagzeug

## Mit den Schlagzeuger\*innen des BSO um die Welt

Die Schlagzeuggruppe des Berner Symphonieorchesters lädt zu einer musikalischen Reise um die Welt ein und bringt das Stadttheater zum Beben. Ob Originalkompositionen oder Arrangements für Perkussion; ob Marimbaphon, Triangel, Pauke oder grosse Trommel – hier bleibt niemand ruhig auf seinem Stuhl sitzen. Dabei schaut der amerikanische Posaunist und Wahlberner Justin Clark seinen Kolleg\*innen genauestens auf die Finger. Entdeckt gemeinsam die farbenreiche Klangwelt und begeben euch auf eine beschwingte Rhythmus-Reise!

→ Mit Werken u. a. von  
**Benjamin Britten, Wolfgang  
A. Mozart, Steve Reich &  
Nebojša Jovan Živković**



Sa  
**14.02.2026**  
von 11:00 bis 14:00

Casino Bern

# DAS CASINO BRUMMT!

## Ein Erlebnistag mit dem BSO zum Entdecken und Aus- probieren für Gross und Klein

Besuchen Sie im  
Anschluss unser  
3. Familienkonzert  
*Kleiner Wildfang*

*Das Casino brummt!* geht in die zweite Runde. Nach einem erfolgreichen Auftakt freuen wir uns, das Casino Bern auch diese Saison wieder musikalisch zu erobern und alle Ecken und Winkel mit Musik auszufüllen. In verschiedenen Konzert- und Workshopangeboten sind alle Berner\*innen dazu eingeladen, in die Orchesterwelt einzutauchen, das eine oder andere Instrument selbst auszuprobieren und den Taktstock zu schwingen. Im anschliessenden Familienkonzert kann das Berner Symphonieorchester in Aktion erlebt werden. Das detaillierte Programm entnehmen Sie im Vorfeld unserer Webseite.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenlos!

Wir danken für die  
grosszügige Unterstützung:

**Stiftung Pro Scientia et Arte  
Anni Inäbnit**

Merci  
**Hans Hofer – Geigenbauer  
Klingendes Museum Bern  
Musikschule Konservatorium Bern  
Musik Zurkinden**



# KLEINER WILDFANG

## Eine musikalische Abenteuerreise zu Edvard Griegs *Peer Gynt*

Wer Lust auf ein Abenteuer hat, ist in diesem Familienkonzert genau richtig. Mit grosser Abenteuerlust macht sich unsere Heldin auf, die Welt zu entdecken. Dabei kommen dem Wildfang die eigene blühende Phantasie und eine gute Portion an Träumerei zugute. Es werden Meere und Flüsse überquert, Gebirge und Wüsten durchwandert, und natürlich dürfen Fabelwesen aus anderen Welten nicht fehlen. Ein Abenteuer reiht sich an das nächste – könnte das Leben aufregender sein? Aber keine Sorge, es kommen alle wieder nach Hause zurück.

In einer liebevollen Geschichte, angelehnt an den berühmten Klassiker *Peer Gynt* von Henrik Ibsen und mit der lyrischen und eingängigen Musik des norwegischen Komponisten Edvard Grieg, brechen das Berner Symphonieorchester, Anja Christina Loosli und die Berner Illustratorin Andrea Stebler zu einem spannenden Kinderabenteuer auf.

Sa  
**14.02.2026**  
15:00

Casino Bern, Grosser Saal

Ab 6 Jahren

**Preisträger\*in eines internationalen Dirigierwettbewerbs**  
Musikalische Leitung  
**Anja Christina Loosli**  
Konzept & Erzählerin  
**Andrea Stebler**  
Live-Illustration

**Berner Symphonieorchester**

→ **Edvard Grieg (1843–1907)**  
Peer-Gynt-Suite Nr. 1 & Nr. 2

Besuchen Sie im Vorfeld unser Mitmachangebot  
**Das Casino brummt!**

So  
**14.06.2026**  
14:30

Casino Bern, Grosser Saal

Ab 6 Jahren

**Omer Ein Zvi**  
Musikalische Leitung  
**Brigitte Hirsig**  
Konzept & Erzählerin

**Berner**  
**Symphonieorchester**

#### **Auftakt-Workshop**

Sa **13.06.26** 15:00

Stadtheater, Mansarde  
ab 6 Jahren

→ **Modest Mussorgsky**  
**(1839–1881)**  
Bilder einer Ausstellung  
(Orchesterfassung von  
Maurice Ravel) (1874/1922)



## Ein Märchenkonzert zu Mussorgskys Bilderwelten

Es war einmal ein Königreich, in dem zwei Königskinder in Frieden aufwuchsen... Doch plötzlich passieren schlimme Dinge: Tierherden verschwinden und Felder werden verwüstet. Niemand kann sich die plötzlichen Tumulte erklären. Da beschliessen die beiden Kinder, dem Rätsel auf den Grund zu gehen. Auf ihrem Weg begegnen sie einer alten Frau, die ihnen einen wichtigen Rat mit auf dem Weg gibt: «Gäge ds Dunkle hiuft nech ds Licht.» Werden sie es schaffen, das Königreich zu befreien? Die Schweizer Märchenerzählerin Brigitte Hirsig hat zum weltberühmten Musikzyklus *Bilder einer Ausstellung* von Modest Mussorgsky eine märchenhafte Geschichte geschrieben, die durch sie und das Berner Symphonieorchester im 4. Familienkonzert zum Klingen gebracht wird.





# DAS VERGESSLICHE EICHHÖRNCHEN

## Nach dem Kinderbuch von Susanne Timbers

Es wird Herbst. Wie jedes Jahr machen sich die Tiere im Wald auf, Vorräte für die kalte Winterzeit anzulegen. So auch ein betagtes Eichhörnchen. Doch als der erste Schnee liegt und der Magen vor Hunger knurrt, findet es seine mühsam zusammengetragenen Wintervorräte nicht mehr. Hat es tatsächlich vergessen, wo die Nüsschen und Eicheln versteckt sind, oder wurden sie ihm gar stibitz? Zum Glück kommen ihm die Waldfreunde noch rechtzeitig zu Hilfe. Ein Holzbläserquartett und eine Erzählerin erwecken die Geschichte über Freundschaft, Unterstützung und Ehrlichkeit im Foyer des Stadttheaters zum Leben.

Sa  
**18.10.2025**  
14:30

Stadttheater, Foyer

Ab 4 Jahren

 Relaxed Performance

### Weitere Termine

So **19.10.25** 14:30

Di **21.10.25** 14:30

Do **23.10.25** 14:30

So **26.10.25** 11:00

**Alexander Janos**

Arrangement

**Anja Christina Loosli**

Konzept & Erzählerin

**Sakura Kindynis**

Flöte

**Catherine Kämper**

Oboe

**Calogero Presti**

Klarinette

**Norihito Nishinomura**

Fagott

→ Mit Werken u. a. von  
**Wolfgang A. Mozart,**  
**Antonio Vivaldi und**  
**Carl Philipp Stamitz,**  
arrangiert für vier  
Musiker\*innen

*Das vergessliche  
Eichhörnchen* von Susanne  
Timbers, minedition AG,  
Zürich 2016, alle Rechte  
vorbehalten.

Merci

MUSIK  
ZURKINDEN

Sa  
**28.02.2026**  
14:30

Stadttheater, Foyer

Ab 4 Jahren

 Relaxed Performance

**Weitere Termine**

So **01.03.26** 14:30

Di **03.03.26** 14:30

Sa **07.03.26** 14:30

So **08.03.26** 14:30

# PRINZESSIN ISABELLA

## Nach dem Bilderbuch von Cornelia Funke

**Alexander Janos**  
Arrangement  
**Fabienne Bieber &  
Nikola Ziegler**  
Konzept

**Fabienne Bieber**  
Erzählerin  
**Anouk Terriez**  
Violine  
**Pierre Deppe**  
Violoncello  
**Anna Zimmermann**  
Flöte  
**Doris Mende**  
Oboe

→ Mit Werken u. a. von Ludwig  
van Beethoven, Georg  
Friedrich Händel, arrangiert  
für vier Musiker\*innen

Merci

MUSIK  
ZUR KINDEN



Gibt es etwas Schöneres, als eine Prinzessin oder ein Prinz zu sein? Schöne Kleider tragen, tausende Spielsachen haben, Hofdiener, die einen verwöhnen und das Zimmer aufräumen – da muss man doch wunschlos glücklich sein. Nicht aber Prinzessin Isabella. Isabella ist es leid, eine Prinzessin zu sein. Prinzessin sein ist langweilig! Sie will Hosen tragen, auf Bäume klettern und ihre Brote selbst schmieren. Ganz zum Entsetzen ihrer königlichen Eltern. Da fliegt die Krone kurzerhand in den Fischteich, das schöne Kleid wird gegen die Küchenschürze getauscht und das Bett gegen ein Strohlager im Schweinestall. Am Ende ihrer Entdeckungsreise ist Isabella nicht nur glücklich und reich an Erfahrungen, sondern hat auch ihren Vater überzeugt: «Mach was du willst», seufzt er, «aber bitte komm zurück ins Schloss. Ich vermisse dich.»



# EINGETAUCHT

## Blubb, blubb, blubb!

Gemeinsam tauchen wir ein in eine zauberhafte Unterwasserwelt: Hier kichern und jammern die Miesmuscheln, da wiegen sich Korallen und dort drüben tanzen die Krebse. Es rauscht, zischt, sprudelt, blubbert, tönt und bewegt.

Ein Stück zum Zuhören, Fühlen, Schauen und Mittönen für die Allerjüngsten und ihre Bezugspersonen.

Sa  
**02.05.2026**  
15:00

Stadttheater, Mansarde

Für Kinder bis 4 Jahre

 Relaxed Performance

### Weitere Termine

So **03.05.26** 10:30

So **03.05.26** 15:00

**Anja Christina Loosli**

Stimme

**Salome Böni**

Flöte

**Johanna Ludwig**

Klavier

**Eva Binkle**

CEil extérieur

Eine Kribbelkrabbel-  
Produktion

→ Mit Werken von **Frangis Ali-Sade, Claude Debussy, Jacques Ibert, Edison Denisov und Camille Saint-Saëns**

Merci

**Anni Inäbnit**

# Bühnen Bern PLUS

Merci **Anni Inäbnit**



## Mehr Wissen

### Einführungen

Zu allen zwölf Symphoniekonzerten bietet unser Konzertdramaturg Pavel B. Jiracek vor Konzertbeginn kostenlos Einführungen in die jeweiligen Werke an. Dabei wird von der Entstehung der Musikstücke ebenso wie von symphonischer Aufführungspraxis berichtet und Wissenswertes zum Verständnis des jeweiligen Konzerts und seiner Solist\*innen vermittelt.

## Mehr Erleben

### Öffentliche Proben

Die öffentlichen Proben finden immer an einem Dienstag statt. Sie erhalten einen Vorgeschmack auf das Symphoniekonzert der Woche und erleben den\*die Dirigent\*in bei der Arbeit mit dem Orchester in einer normalen Probensituation.

Der Probenbesuch ist kostenlos, in einer kurzen Einführung wird auf das Programm eingestimmt. Gratistickets gibt es bei unserer Billettkasse oder online.

### Termine

3. Symphoniekonzert

Dirigent: Mario Venzago

[Di, 11.11.2025, 11:00–12:30](#)

6. Symphoniekonzert

Dirigentin: Emilia Hoving

[Di, 13.01.2026, 11:00–12:30](#)

9. Symphoniekonzert

Dirigentin: Alevtina Ioffe

[Di, 24.03.2026, 11:00–12:30](#)

11. Symphoniekonzert

Dirigentin: Eva Ollikainen

[Di, 02.06.2026, 11:00–12:30](#)

jeweils im Casino Bern, Grosser Saal

### **Insider Club Oper & BSO (16 bis und mit 30)**

Ergreife die Chance, Oper & Konzert für nur CHF 5.- zu erleben! Tauche ein in die faszinierende Welt der Bühnenkunst – und das Beste: Nach der Vorstellung kannst du direkt mit den Künstler\*innen und Beteiligten ins Gespräch kommen. Ein Abend voller Kultur, Inspiration und spannender Begegnungen wartet auf dich.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Anmeldung erforderlich:



#### **Termine**

Probenbesuch *Manon Lescaut*  
Fr, 05.09.2025, 10:00, Stadttheater  
BSO: 4. Synchroniekonzert  
Fr, 28.11.2025, 19:30, Casino Bern  
Oper: *Le nozze di Figaro*  
Do, 26.02.2026, 19:30, Stadttheater  
BSO: 10. Synchroniekonzert  
Fr, 24.04.2026, 19:30, Casino Bern  
Musical: *Jesus Christ Superstar*  
Do, 18.06.2026, 19:30, Stadttheater

Eine Führung durch das Stadttheater und die Werkstätten werden individuell vereinbart.

# Mitmachen

### **Auftakt: Einführungsworkshops zu den Familienkonzerten des BSO | 6+**

Erkundet mit dem Piloten die Welt des kleinen Prinzen und taucht mit den beiden Königskindern in Mussorgskys Bilderswelten ein: In unserem zweistündigen Workshopformat «Aufakt» bereiten sich unsere jungen Besucher\*innen gemeinsam mit unserer Musikpädagogin spielerisch-musikalisch auf ihren Familienkonzert-Besuch vor.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Das Angebot richtet sich ausschliesslich an Kinder. Anmeldung erforderlich:



#### **Termine**

Auftakt *Der kleine Prinz*  
Sa, 01.11.2025, 15:00  
Aufakt *Bilder einer Ausstellung*  
Sa, 13.06.2026, 15:00

jeweils im Stadttheater

# Für Schulen

## Schulklassentarife

Schulklassen und eine Begleitperson erhalten ermässigte Tickets im Vorverkauf zu je CHF 15.– bzw. 10.–. Ab zwanzig Schüler\*innen kommt eine weitere Begleitperson in den Genuss des ermässigten Eintritts. Im Stadttheater und bei den Symphoniekonzerten gilt dieses Angebot ab der dritten Preiskategorie. Tickets können direkt bei der Kasse bestellt werden.

## Infoanlass für Lehrpersonen

Am jährlichen Infoanlass stellt das Bühnen-Bern-PLUS-Team seine theater- und musikpädagogischen Angebote vor. Sie erhalten Informationen zu den Produktionen der kommenden Spielzeit direkt von den Dramaturg\*innen des BSO sowie der Sparten Oper, Ballett und Schauspiel.

Termin Spielzeit 2025/26: Di, 03.06.2025

Termin Spielzeit 2026/27: Fr, 29.05.2026

## Patenklasse

Wie ist eine Symphonie musikalisch aufgebaut und wie viele Instrumentengruppen sitzen überhaupt in einem Orchester? Anhand ausgewählter Konzerte beschäftigt sich je eine Klasse nicht nur intensiv mit Werk und Komponist\*in, sondern erhält auch Einblicke in den Alltag eines Orchesterbetriebs und begleitet den Probenprozess bis hin zum Konzertbesuch.

Infos und Terminabsprachen:

[plus@buehnenbern.ch](mailto:plus@buehnenbern.ch)

## Musik Punkt 10

### presented by LEGATO

An ausgewählten Donnerstagen finden von 10 bis 11 Uhr öffentliche Generalproben statt. Nach einer kurzen Begrüssung des Dirigenten erhalten die Schulklassen die Gelegenheit, sich das Hauptwerk des Abendkonzertes anzuhören. Tickets zum Schulklassentarif können direkt bei der Kasse bestellt werden. Einführung und/oder Nachgespräche für Schulklassen können individuell unter [plus@buehnenbern.ch](mailto:plus@buehnenbern.ch) angefragt werden.

## Termine

Mozarts Vierzigste

Do, 23.10.2025, 10:00

Tschaikowskys Erste

Do, 18.12.2025, 10:00

Strauss' Heldenleben

Do, 05.03.2026, 10:00

Strawinskys Sacre

Do, 25.06.2026, 10:00

jeweils im Casino Bern, Grosser Saal

## Probenbesuche für Schulen, Kindergärten & Kitas

Besuchen Sie das Orchester während einer Probe und erleben Sie mit Ihren Schüler\*innen Musik hautnah. Direkt vor dem Probenbesuch erhält die Gruppe eine Einführung, anschliessend kann sie sich über das Gesehene und Gehörte austauschen.

Die Dauer des Probenbesuchs wird dem Alter der Schüler\*innen angepasst.

Infos: [plus@buehnenbern.ch](mailto:plus@buehnenbern.ch)

### Schulhauskonzert

Wollten Sie schon immer mal ein ganzes Symphonieorchester an Ihrer Schule zu Gast haben? Dann sind Sie bei uns richtig. Mit den Programmen *Peter und der Wolf* von Sergej Prokofjew oder *Der Schellen-Ursli* von Niels Frédéric Hoffmann kommen wir vorbei und spielen für Sie und Ihre Schüler\*innen in Schulaulen, Gemeindesälen und Turnhallen.

Infos & Anmeldung:  
[plus@buehnenbern.ch](mailto:plus@buehnenbern.ch)

### Termine

Do, 06.11.2025

Fr, 05.12.2025

Mi, 25.02.2026

Do, 19.03.2026

Do, 28.05.2026

### Bühnen-Bern-PLUS-Broschüre

Unser ausführliches Angebot für junges Publikum und Schulen finden Sie in der separaten Bühnen-Bern-PLUS-Broschüre. Erhältlich ab 27.05.2025 an unserer Kasse, in unseren Spielstätten, oder bestellen Sie sich ein Exemplar mit diesem QR-Code zu sich nach Hause:



# Kammermusik Bern

Eine Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit von Bühnen Bern mit dem Konservatorium Bern und der Hochschule der Künste Bern. Kammermusik Bern bedankt sich für die freundliche Unterstützung bei der Warlomont-Anger-Stiftung.

**BÜHNEN BERN**

**konsibern**  
Musik entdecken

**H K B**  
Hochschule der Künste Bern  
Haute école des arts de Berne  
Bern Academy of the Arts

---

Mo <b>20.10.25</b> 19:30	<b>StradivariQuartett</b> 1. Kammermusikkonzert Werke von Dmitrij Schostakowitsch und Wolfgang Amadeus Mozart	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>10.11.25</b> 19:30	<b>Quatuor Ebène</b> 2. Kammermusikkonzert Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Claude Debussy und Johannes Brahms	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>24.11.25</b> 19:30	<b>Podium European Chamber Music Academy (ECMA)</b> 3. Kammermusikkonzert Mitwirkende und genaues Programm werden im Saisonprogramm von Kammermusik Bern im Juni 2025 veröffentlicht.	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>15.12.25</b> 19:30	<b>Alliage Quintett &amp; Sabine Meyer, Klarinette</b> 4. Kammermusikkonzert <u>«Winterzauber»</u> Mit Arrangements von Werken von Engelbert Humperdinck, Dmitrij Schostakowitsch, Peter I. Tschaikowsky, Felix Mendelssohn, Johann Sebastian Bach u. a.	Konsibern, Grosser Saal

---

Mo <b>19.01.26</b> 19:30	<b>Trio Concept</b> 5. Kammermusikkonzert Werke von Sergej Rachmaninow, Felix Mendelssohn und Mieczysław Weinberg	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>09.02.26</b> 19:30	<b>Quatuor Hermès</b> 6. Kammermusikkonzert Werke von Sergej Prokofjew, Anton Webern und Ludwig van Beethoven	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>16.03.26</b> 19:30	<b>Quatuor Arod</b> 7. Kammermusikkonzert Werke von Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven und Antonín Dvořák	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>04.05.26</b> 19:30	<b>Liederabend mit Jakub Józef Orliński &amp; Michał Biel</b> 8. Kammermusikkonzert «If music ...» Werke von John Dowland und Henry Purcell Mit freundlicher Unterstützung der Bürgi-Willert-Stiftung	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>18.05.26</b> 19:30	<b>Chaos String Quartet</b> 9. Kammermusikkonzert «Wiener Blut» Werke von Franz Schubert, Anton Webern und Erich Wolfgang Korngold	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>15.06.26</b> 19:30	<b>«Leise flehen meine Lieder» – Liederabend ohne Worte</b> 10. Kammermusikkonzert Der gehörlose Musiker Paul Whittaker gebärdet Lieder mit Jugendlichen aus dem Pädagogischen Zentrum für Hören und Sprache HSM Münchenbuchsee und dem Konsi Jugendchor sowie Michael Flury, Posaune, und Simone Keller, Klavier. Werke von Lil Hardin, Mireille Hartuch, Fanny Mendelssohn, Freddie Mercury, Marguerite Monnot, Julia Perry und Franz Schubert. Mit freundlicher Unterstützung der Kulturstiftung der Burgergemeinde Bern «Zum Andenken an die Familie Weyeremann» und der Stiftung des Berner Männerchors	Konsibern, Grosser Saal





# Das Orchester

**Krzysztof Urbański** Chefdirigent  
**Florian Scholz** Konzertdirektor  
**Axel Wieck** Orchestermanager  
**Johannes Knapp** Konzertmanager  
**Pavel B. Jiracek** Konzertdramaturg  
**Denise Fournier** Musikbibliothekarin  
**Fiona Röthlisberger**  
Mitarbeiterin Orchesterbüro  
**N.N.** Musikpädagogik  
**Matteo Pellerino,**  
**Marcello Pragasa Rasan,**  
**Kaspar Helbling,**  
**Ernesto Haensel Solorzano**  
Orchestertechnik

## 1. Violine

Alexis Vincent 1. Konzertmeister  
David Guerchovitch 1. Konzertmeister  
Isabelle Magnenat 2. Konzertmeisterin  
Daniele D'Andria 2. Konzertmeister  
N.N. 2. Konzertmeister\*in  
Mako Asahina  
Anara Baimukhambetova  
Sandrine Canova  
Camille Guilpain  
Aina Hicckel  
Ekaterina Kanareva  
Zoia Kuianova  
Stefan Meier  
Fumi Nakamura  
Margarita Pavlova  
Jeanne de Ricaud  
Christian Scheurlen  
György Zerkula

## 2. Violine

Anouk Terriez Solo  
Theresa Bokány Solo  
Wei-Zhong Lu Stv. Solo  
Dima Dimitrova Davis Stv. Solo  
Susanna Fini  
Katia Giubbilei Alvarez  
Cornelia Hauser-Ruckli  
Regula Hunger  
Romain Hürzeler  
Georg Jacobi  
Wen Lu-Hu  
Julien Mathieu  
Lisa Öberg  
Francis Roux

## Viola

Yutaka Mitsunaga Solo  
Julia Malkova Solo  
N.N. Stv. Solo  
Yang Lu Stv. Solo  
Bettina Becker  
Johannes von Bülow  
Emanuel Bütler  
Natalia Golubi  
Ulrike Lachner  
N.N.

## Violoncello

Antonin Musset Solo  
N.N. Solo  
Valeriu Verstiuc Stv. Solo  
Pierre Deppe Stv. Solo  
Andreas Graf  
Peter Hauser  
Pavlina Iorova  
Eva Lüthi  
Eva Simmen  
N.N.

**Kontrabass**

Gabriel Vacariu Solo  
Magor Szász Solo  
Nicoló Zorzi Stv. Solo  
Matteo Burci  
Manuel Kuhn  
Cordula Mundhenk  
Mátyás Vinczi

**Flöte**

Riccardo Cellacchi Solo  
Johanna Schwarzl Solo  
Sakura Kindynis Stv. Solo, Piccolo  
Cornelia Zehnder Piccolo  
Anna Zimmermann Piccolo

**Oboe**

Adam Halicki Solo  
Doris Mende Solo  
Stilian Guerov Stv. Solo, Englischhorn  
Catherine Kämper Englischhorn Solo

**Klarinette**

Bernhard Röthlisberger Solo,  
Bassklarinette  
Calogero Presti Solo  
Alberto Culmone Solo, Es-Klarinette  
Gábor Horváth Es-Klarinette  
Nils Kohler Bassklarinette

**Fagott**

Monika Schindler Solo  
Daniel Casal Mota Solo  
Norihito Nishinomura Stv. Solo,  
Kontrafagott  
Filipe de Castro Kontrafagott

**Horn**

Olivier Alvarez Solo  
Olivier Darbellay Solo  
Christian Holenstein-Mende Solo  
Sebastian Schindler Stv. Solo  
Denis Dafflon  
Matteo Ravarelli  
François Rieu  
Peter Szlávik

**Trompete**

Milko Raspanti Solo  
N.N. Solo  
Olivier Anthony Theurillat Stv. Solo  
Renato Martins Longo

**Posaune**

Vicente Climent Calatayud Solo,  
Altposaune  
N.N. Solo, Altposaune  
Wassil Christov Stv. Solo, Altposaune  
Justin Clark Bassposaune  
Benjamin Jacob Green Bassposaune

**Tuba**

Daniel Schädeli Gaudard Solo

**Harfe**

Line Gaudard Solo  
Cornelia Lootsmann Solo

**Pauke / Schlagzeug**

Franz Rüfli Solopauke  
Mihaela Hogendoorn Solopauke  
Peter Fleischlin Stv. Solopauke  
Michael Meinen



# Berner Symphonieorchester

Das Berner Symphonieorchester kann auf eine 148-jährige Tradition als Orchester der Schweizer Bundesstadt zurückblicken. Als «Bernischer Orchesterverein» 1877 gegründet, zählt das BSO mit seinen rund 100 Musiker\*innen aus über 20 verschiedenen Nationen zu den grössten und wichtigsten Orchestern der Schweiz. Seit 2011 agiert es bei gleichbleibender künstlerischer Eigenständigkeit mit Oper, Schauspiel und Ballett unter einem Dach. Das BSO bestreitet mehr als 50 Konzerte pro Saison sowie die Musiktheatervorstellungen von Bühnen Bern, welche ab der Spielzeit 2025/26 unter der musikalischen Gesamtleitung von Alevtina Ioffe stehen.

Seit der Konzertsaison 2024/25 ist Krzysztof Urbanski Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters, vor ihm leiteten es unter anderem Mario Venzago, Andrey Boreyko, Dmitrij Kitajenko, Charles Dutoit und Paul Klecki. Namhafte Gastdirigent\*innen wie Herbert von Karajan, Sir Neville Marriner, Eliahu Inbal, Susanna Mälkki, Jaap van Zweden, Santtu-Matias Rouvali, Simone Young, Klaus Mäkelä, Mirga Gražinytė-Tyla oder James Conlon prägten und prägen das Orchester.

Solist\*innen von Weltrang wie Sol Gabetta, Hilary Hahn, Jean-Yves Thibaudet, Daniel Barenboim, Frank-Peter Zimmermann, Martha Argerich, Pierre-Laurent Aimard, Hélène Grimaud sowie junge Klassikstars wie Kian Soltani, Regula Mühlemann, Vilde Frang, Alexandre Kantorow und viele mehr tragen dazu bei, den Ruf des Berner Symphonieorchesters weit über die Landesgrenzen hinauszutragen. Dies führt zu regelmässigen Einladungen im In- und Ausland.

Im Zentrum steht neben dem symphonischen Repertoire auch die Förderung zeitgenössischer Komponist\*innen. Das Orchester erreicht mit vielfältigen Formaten wie Familien- und Sitzkissenkonzerten sowie Konzerten im Kanton ein breites Publikum. Besonderer Höhepunkt jeder Saison ist das Openair-Konzert auf dem Bundesplatz.

Die Leitungsstruktur des Orchesters ist stark demokratisch geprägt, Programmplanung und Einladung der Gäste liegen in der Verantwortung der Konzertkommission, die aus gewählten Mitgliedern des Orchesters besteht.

**Service,  
Club  
BSO &  
Sponso-  
ring**

# Zugänglichkeit



## Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen

In unseren Spielstätten Stadttheater, Casino Bern und Vidmarhallen ist ein hindernisfreier Zugang gewährleistet. Sie verfügen über rollstuhlgerechte Toiletten sowie nahegelegene, ausgeschilderte Parkplätze für Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen. Sind Sie auf einen Rollstuhl angewiesen, erhalten Sie aufgrund der eingeschränkten Platzwahl eine Ermässigung von 20%. Sollten Sie zudem Inhaber\*in einer KulturLegi sein, erhöht sich der Rabatt auf 80%. Assistenzpersonen erhalten freien Eintritt. Kontaktieren Sie für diese Buchungen bitte unser Team an der Billettkasse.



## Besuchende mit Hörbehinderungen

Unsere Spielstätten sind mit geprüften Höranlagen mit normgerechtem Empfang ausgestattet. Im Stadttheater und in den Vidmarhallen erfolgt die Übertragung per Funk. Zur Nutzung der Höranlage sind FM-Empfänger mit induktiver Halsschleife kostenlos erhältlich. Im Casino Bern erfolgt die Übertragung per Induktion. Bei Hörgeräten mit integrierter Telefonspule oder Implantaten wird kein Zusatzgerät benötigt. Alle technischen Details finden Sie auf unserer Website. Unsere Opernvorstellungen bieten wir mit deutschen Übertiteln an. Einige Produktionen bieten wir zusätzlich mit französischen oder englischen Übertiteln an. Ausgewählte Führungen bieten wir mit Verdolmetschung in Deutschschweizer Gebärdensprache (DSGS) an. Alle Angebote finden Sie auf unserer Webseite.



## Besuchende mit Sehbehinderungen

Assistenzhunde haben ein Zutrittsrecht in allen Spielstätten und sind bei uns willkommen. Für die Mitnahme in den Zuschauerraum empfehlen wir Ihnen gerne geeignete Sitzplätze. Kontaktieren Sie für diese Buchung bitte unser Team an der Billettkasse.



## Relaxed Performance

Relaxed Performances sind Vorstellungen in einem entspannten Rahmen, bei denen Geräusche im Zuschauerraum erlaubt sind und Besucher\*innen jederzeit den Raum verlassen und zurückkommen dürfen. Zudem wird der Publikumsraum nicht komplett abgedunkelt und es wird auf Stroboskop-Licht, abrupte Lichtwechsel sowie laute und plötzliche Knallgeräusche verzichtet. Als Relaxed Performance bieten wir unsere Sitzkissenkonzerte und das Kinderstück *Der letzte Regenbogenvogel* an.



## Einführungen

Zu vielen Vorstellungen bieten wir Einführungen an. Dabei erhalten Sie Einblicke in den Produktionsprozess und erfahren spannende Hintergrundinformationen. Die Einführungen finden jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn bzw. 60 Minuten vor Konzertbeginn statt.

→ Bei Fragen zu Ihrem hindernisfreien Besuch, einer geeigneten Platzwahl und technischer Unterstützung kontaktieren Sie gerne unser Team an der Billettkasse.

# Tickets

## Symphoniekonzerte

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
90.-	75.-	60.-	45.-	20.-	20.-

## Carminho canta, Neujahrskonzert

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
100.-	90.-	78.-	68.-	30.-	20.-

## La Banda Storica Konzerte

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
63.-	49.-	38.-	23.-	13.-	10.-

## Kammermusik

Kat 1	Kat 2	Kat 3
42.-	34.-	20.-

## Musik Punkt 10

40.-

## Familienkonzerte, Matineekonzerte

20.-

## Sitzkissenkonzerte

10.-

## Billettkasse

Stadttheater  
Kornhausplatz 20  
3011 Bern  
Tel. 031 329 52 52  
kasse@buehnenbern.ch

## Öffnungszeiten

Mo–Fr 11:00–18:30  
Sa 10:00–13:00

## Online

buehnenbern.ch

Bitte beachten Sie beim Online-Kauf, dass bestimmte Angebote und Ermässigungen nicht offeriert werden können.

## Abendkasse

Die Abendkassen vor Ort öffnen eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

## Der Vorverkauf für die Spielzeit 2025/26

beginnt am  
Dienstag, 01.07.2025

- \* bei Plätzen der Kategorie 5 ist mit teils starker Sichteinschränkung zu rechnen
- \*\* bei Stehplätzen ist mit teils starker Sichteinschränkung zu rechnen; es gilt freie Platzwahl

# Verkauf

## **Bestellung**

Gerne schicken wir Ihnen Ihre bestellten Tickets per Post gegen Rechnung und CHF 6.– Versandgebühr zu. Bei telefonischer Bestellung haben Sie die Möglichkeit, die Tickets mit Kreditkarte zu bezahlen. Die Tickets werden Ihnen dann umgehend und versandkostenfrei per E-Mail zugeschickt.

Der Versand von Fix-Abos ist kostenlos. Vor dem Vorverkaufsbeginn geniessen Mitglieder des Club Bühnen Bern ein Vorbezugsrecht.

## **Reservation**

Tickets und Plätze können ab sieben Tage vor der Vorstellung telefonisch oder per E-Mail bei der Billettkasse reserviert werden. Bitte achten Sie darauf, die Reservation bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse abzuholen, sonst verfällt diese.

## **Gutscheine**

Gutscheine für Veranstaltungen von Bühnen Bern sind fünf Jahre gültig, übertragbar und online einlösbar. Sie sind in jeder Betragshöhe ab CHF 25.– an der Billettkasse oder im Webshop erhältlich.

# Ermässigungen

## **Für Kinder, Jugendliche und Auszubildende bis 30**

Im Vorverkauf gibt es 50% Rabatt auf alle Plätze. An der Abendkasse kosten alle verfügbaren Plätze nur CHF 15.–. Ein gültiger Ausbildungsausweis muss beim Einlass vorgezeigt werden.

## **Freier Eintritt für junge Mitglieder des Club Bühnen Bern**

Junge Mitglieder des Club Bühnen Bern bis 30 und in Ausbildung erhalten für alle Vorstellungen einen Gratisseintritt an der Abendkasse. Die Mitgliedschaft kostet pro Saison CHF 100.–. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.club-buehnenbern.ch](http://www.club-buehnenbern.ch) oder an der Billettkasse.

## **Freier Eintritt mit dem Kultur-GA**

Kultur-GA-Abonent\*innen erhalten bei uns an der Abendkasse freien Eintritt auf alle noch verfügbaren Plätze. Für nur CHF 100.– im Jahr profitieren junge Menschen bis 26 mit dem Kultur-GA von freiem Eintritt zu Veranstaltungen, Festivals, Konzerten, Filmclubs und Ausstellungen. Mehr Infos und Abo bestellen: [www.kulturga.ch](http://www.kulturga.ch)

## **Für Schulklassen**

Schulklassen mit ihren Begleitpersonen erhalten ermässigte Tickets im Vorverkauf zu je CHF 15.– bzw. 10.–. Ab zwanzig Schüler\*innen kommt eine weitere Begleitperson in den Genuss des ermässigten Eintritts. Im Stadttheater und bei den Symphoniekonzerten gilt dieses Angebot ab der dritten Preiskategorie. Tickets können ab Vorverkaufsstart direkt bei der Kasse bestellt werden.

### **Für Inhaber\*innen der KulturLegi**

Sie erhalten im Vorverkauf und an der Abendkasse 80 % Rabatt auf alle Plätze. Die Tickets können direkt an der Kasse gegen Vorlage einer gültigen KulturLegi bezogen werden. Ein Erwerb am Telefon mit Kreditkarte oder auf Rechnung ist ebenfalls möglich, wenn vorher eine Kopie des Ausweises per Mail zugestellt wurde.

### **Für Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen**

In unseren Spielstätten Stadttheater, Casino Bern und Vidmarhallen sind Rollstuhlplätze vorhanden. Wenn Sie auf einen Rollstuhl angewiesen sind, erhalten Sie aufgrund der eingeschränkten Platzwahl eine Ermässigung von 20 %. Sollten Sie zudem Inhaber\*in einer KulturLegi sein, erhöht sich der Rabatt auf 80 %. Assistenzpersonen erhalten freien Eintritt. Kontaktieren Sie für diese Buchung bitte unser Team an der Billettkasse.

### **Für Gruppen**

Besuchen Sie uns mit 10 oder mehr Personen, profitieren Sie von 15% Gruppenermässigung auf alle Plätze. Gerne beraten wir Sie persönlich.

Bei Fragen zur Anreise, zu einer Führung durch das Stadttheater oder einem gastronomischen Rahmenprogramm nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

### **Bitte beachten Sie**

Ermässigungen können nur bis zu einem Minimalpreis von CHF 10.– pro Ticket gewährt werden, sind nicht übertragbar und nicht kumulierbar. Bereits gekaufte Tickets können nicht zurückgegeben werden. Verkauf und Einlass nur nach Vorlage der entsprechenden Ausweise. Für Gastspiele, Dritt- und Sonderveranstaltungen gelten besondere Bedingungen.

# BÜHNEN BERN

## Schenken Sie Bühnen Bern!

Ob zum Geburtstag, zu Weihnachten oder zum Jubiläum: Machen Sie Ihren Liebsten oder sich selbst eine Freude mit einem Geschenkabo von Bühnen Bern. Mit zwei Opernklassikern im Stadttheater und einem Symphoniekonzert mit den Starsängerinnen Regula Mühlemann und Marie-Andrée Bouchard-Lesieur verschenken Sie mit dem Abo «Das Klassische» stilvolle und berührende Abendunterhaltung. Das Abo «Das Farbenfrohe» bietet mit einem Tanzabend, einem Musical und einer romantischen Komödie extravagante und unterhaltsame Theaterabende für alle.

Geschenkabo

### Das Klassische

- *Le nozze di Figaro* Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
- 9. Symphoniekonzert: Mozarts Requiem
- *La forza del destino* Oper von Giuseppe Verdi

Preise Kategorie 1 bis 3

330.- | 265.- | 205.-

Geschenkabo

### Das Farbenfrohe

- *Hello Earth!* Tanzabend von Marco Goecke und Hege Haagenrud
- *Jesus Christ Superstar* Musical von Andrew Lloyd Webber & Tim Rice
- *Cyrano de Bergerac* Komödie von Edmond Rostand

Preise Kategorie 1 bis 3

210.- | 185.- | 160.-

#### Volle Flexibilität

Geschenkabo-Inhaber\*innen suchen ihre Vorstellungstermine selber aus (Plätze nach Verfügbarkeit).

#### Mehr Kultur für weniger Geld

Sie sparen 15% im Vergleich zum Kauf von Einzelkarten.

Falls Sie ein kleineres Geschenk suchen: Gutscheine gibt es bereits ab CHF 25.-. Gerne unterstützt Sie unser Team an der Billettkasse bei der Auswahl des passenden Geschenks.

# Club BSO



Der Club BSO hat es sich zum Ziel gesetzt, das Berner Symphonieorchester für Berner\*innen erlebbar zu machen. Zudem wollen wir Brückenbauer\*innen für das BSO zur Berner Wirtschaft sein: Für das BSO. Für die Musik. Für Bern.

Seit 2022 tritt der Förderverein des BSO als dessen Fangemeinde unter dem Namen Club BSO auf. Vertreten durch einen engagierten Vorstand, setzen sich mehrere hundert Mitglieder für den Fortbestand dieses fantastischen Orchesters ein – emotionell und finanziell unterstützend.

Mit monatlichen Anlässen ermöglichen wir Blicke hinter die Kulissen, fördern den direkten Kontakt zu den Musiker\*innen und schaffen einen lebendigen Austausch und das Netzwerk zwischen den Clubmitgliedern.

## Werden Sie Mitglied

Unabhängig von Alter, Herkunft und Geschlecht verbindet die Clubmitglieder eines – die Absicht, mit finanziellen Beiträgen Veranstaltungen des Berner Symphonieorchesters und das musikalische Leben von Stadt und Region Bern zu unterstützen. Eine Mitgliedschaft ist bereits ab CHF 60.– möglich.

Weitere Informationen:  
[clubbso.ch](http://clubbso.ch)



## Für das BSO

Das BSO konzertiert in unterschiedlichen Formaten auf höchstem Niveau. Der Kern sind die Symphoniekonzerte mit Repertoire von der Klassik bis in die Gegenwart. Das Orchester scheut aber auch nicht die musikalische Begegnung mit der Popkultur, öffnet den Jüngsten mit Familienkonzerten den Zugang zur klassischen Musik und begeistert das Publikum mit seinen verschiedenen Konzerten immer wieder aufs Neue.

## Für die Musik

Musik beeinflusst unsere Gesundheit positiv: den Herzschlag, den Blutdruck, die Atemfrequenz, die Muskelspannung. Musik beflügelt, stimmt glücklich, beruhigt, ruft Erinnerungen wach und kann uns zum Weinen bringen. Was wäre das Leben ohne Musik, ohne unser BSO!

## Für Bern

Das BSO gehört zu Bern wie das Berner Münster, der Bärengraben und der Rosengarten – und zählt gleichzeitig zu den besten Symphonieorchestern der Schweiz mit internationaler Ausstrahlung. Gegründet 1877, ist es Kulturerbe der Stadt Bern und tönt weit über die Stadtgrenzen hinaus. Das Orchester trägt auf vielseitige Weise zum kulturellen Leben bei. Das soll so bleiben. Dafür setzen wir uns ein.

# Legate, Mäzenatentum & Sponsoring

Mit Oper, Ballett und Schauspiel sowie dem Berner Symphonieorchester ist Bühnen Bern die vielseitigste und grösste öffentliche Kulturinstitution im Espace Mittelland. Sie bietet pro Spielzeit über 400 Vorstellungen und Veranstaltungen, die einen inspirierenden Austausch und ein lebendiges Kulturschaffen garantieren und fördern. Dank grosszügiger Legate, Mäzenatentum und Sponsoring ist es Bühnen Bern auch möglich, Kunst und Sonderprojekte zu realisieren, die weit über die Stadt- und Kantonsgrenze hinausstrahlen und auch international Beachtung finden. Mit Ihrem Engagement zeigen Sie Ihr Interesse am gesellschaftlichen Leben der Region und leisten einen entscheidenden Beitrag zum kulturellen Austausch in der Gesellschaft und zur Förderung der zeitgenössischen Kultur.

## **Vorteile einer Partnerschaft**

Bühnen Bern entführt Sie und Ihre Gäste in eine unvergleichliche Konzert- und Theateratmosphäre.

Mit exklusiven Veranstaltungsformaten, Ticketangeboten und vielfältigen kommunikativen Leistungen passen wir die Partnerschaft Ihren Wünschen und Bedürfnissen an. Nutzen Sie unser breites Hospitality-Angebot, um Ihre Zielgruppe persönlich anzusprechen.

Als Sponsor\*in, Mäzen\*in oder Partner\*in bieten wir Ihnen vielfältige visuelle Präsenz in unseren Print- und Onlinemedien. Nutzen Sie unsere umfangreichen Kommunikationskanäle und Marketinginstrumente für Ihren individuell gewünschten Auftritt. Legen Sie Ihren Fokus auf Hospitality, Branding oder Aktivierung der Mitarbeitenden als Produktions- oder Projektponsor\*in und erleben Sie den künstlerischen Prozess hautnah. Wir organisieren individuelle Veranstaltungen für Ihre Ansprechgruppen und setzen diese nach Ihren Wünschen um.

## **Legate**

Mit einem Testament zugunsten der Stiftung Bühnen Bern können Sie über Ihre Lebenszeit hinaus Ihre Liebe zur Musik und Kultur nachklingen lassen.

## **Kontakt**

Gerne treffen wir Sie persönlich, um das für Sie passende Angebot zu kreieren.

Magdalena Grob  
Leiterin Sponsoring, Fundraising & Events  
magdalena.grob@buehnenbern.ch  
Tel. 031 329 51 19

# Merci

## **Subventionsgeberinnen**

Stadt Bern  
Kanton Bern  
Regionalkonferenz Bern-Mittelland

## **Förderin**

Burgergemeinde Bern

## **Clubs**

Club Bühnen Bern  
Club BSO

## **Sponsoring**

Bernaqua  
CSL Behring  
Die Mobiliar  
Legato Vermögensmanagement AG  
Losinger Marazzi AG  
Genossenschaft Migros Aare  
Rüthy Goldschmiede GmbH  
Sportklinik Bern  
Teo Jakob AG  
Verlingue AG

## **Stiftungen**

Age Stiftung  
BEKB Förderfonds  
Bürgi-Willert-Stiftung  
Ernst Göhner Stiftung  
Ernst von Siemens Musikstiftung  
Fondation Iris Schermann  
Fondation Johanna Dürmüller-Bol  
Fondation Norbert Schenkel  
Fonds Schmutz-Mörker der Fontes-Stiftung  
Geschwister Louis-Stiftung  
GVB Kulturstiftung  
Kulturstiftung der Burgergemeinde Bern  
Landys & Gyr Stiftung  
Max und Elsa Beer-Brawand Fonds  
Rita Zimmermann Musik-Stiftung  
Stiftung Pro Scientia et Arte  
Stiftung Sostenuto  
Ursula Wirz-Stiftung  
Warlomont-Anger-Stiftung

## **Privates Engagement**

Verena Immenhauser  
Anni Inäbnit  
Elisabeth Marazzi  
Dr. Christian Schoenenberger  
Ellen & Peter Schürch

## **Partnerschaften**

APG, Applied Health Care, Casino Bern, Delinat-Weindepot Bern, Dampfzentrale Bern, Der Bund (Medienpartner), Haller + Jenzer AG, Hans Hofer – Geigenbauer, Hochschule der Künste Bern HKB, Hotel Bellevue Palace, Hotel Kreuz Bern, Hotel Savoy, Kino Rex Bern, Kornhausbibliotheken, Krompholz Musik AG, Müller & Schade AG, Reportagen, Ricola Schweiz AG, SBB, Schlachthaus Theater Bern, Swissôtel Kursaal Bern, Theater Freiburg i. B., Theater Winterthur

Herzlichen Dank für die Treue und das grosszügige Engagement!

Wir danken ausserdem allen Gönner\*innen, die nicht genannt werden wollen.



Persönlich. Qualitativ führend. Unabhängig.

Die LEGATO und das BSO verbindet mehr  
als die Performance.





Mercedes Benz

# VEREINEN ZWEI WELTEN: UNSERE PLUG-IN-HYBRIDE.

Unsere Mercedes-Benz Plug-in-Hybride bestehen durch sportliches Design, innovative Technologien und Komfort höchster Klasse. Sie sind die perfekte Symbiose aus emissionsfreiem Betrieb und Langstreckentauglichkeit.

**Jetzt bei uns Probefahrt anfragen.**

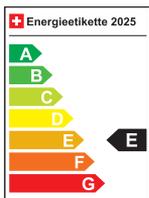


## MERBAG

**Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:**

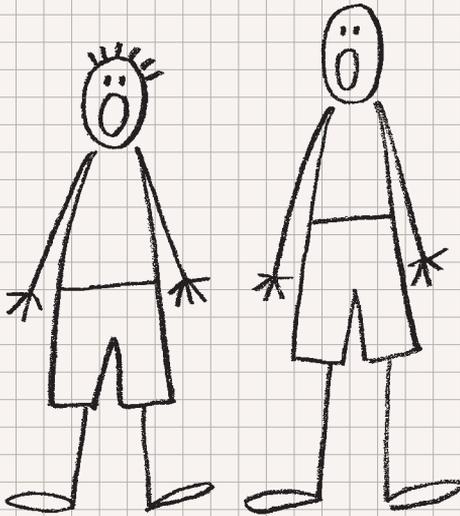
**Personenwagen-Zentrum Bern** Stauffacherstrasse 145 · T 031 339 77 77 · [merbag.ch/pwbern](http://merbag.ch/pwbern)

**Zweigniederlassung Thun** Gwattstrasse 18 · T 033 334 11 00 · [merbag.ch/thun](http://merbag.ch/thun)

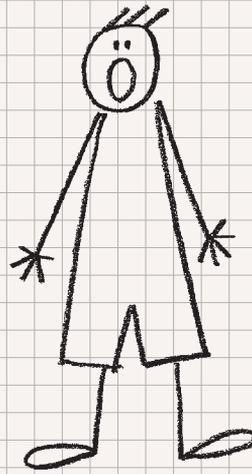
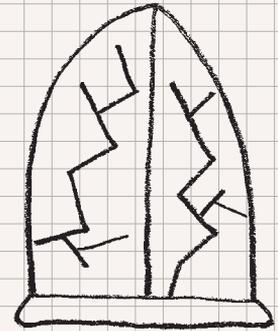


GLC 300 e 4MATIC mit EQ-Hybrid-Technologie «EQ Star», 204 + 156 PS (150 + 115 kW), Barkaufpreis: CHF 82 986.-, 23,2 kWh/ 100 km (0,6 l/100 km), 13 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse: E. Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 1,92 %. 1. grosse Rate: CHF 18 800.-, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 569.-. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Angebot gültig bis 30.04.2025. Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Stimmbruch



Glasbruch



Was immer kommt – wir helfen Ihnen  
rasch und unkompliziert. [mobiliar.ch](https://www.mobiliar.ch)

**die Mobiliar**



Warum schützen  
wir das Klima nicht,  
obwohl wir wollen?

# Abonnemente

Mit einem Abonnement erhalten Sie vergünstigten Eintritt in unsere Veranstaltungen. Egal ob Sie einen Wochentag oder eine Sparte bevorzugen, bei all unseren Premieren dabei sein wollen, sich auf fixe Termine festlegen möchten oder noch nicht: Wir haben für alle das passende Angebot!

## Fix-Abos

Werden Sie Fix-Abonent\*in und profitieren Sie von vielen Vorteilen:

- Fixer Sitzplatz an allen Abotermi-  
nen
- Ihre Aboplätzte sind 15–20% günstiger gegenüber Einzelkarten
- Pro Aboplatz 10% Ermässigung beim Kauf zusätzlicher Tickets
- Einfacher Terminwechsel, sollten Sie einmal verhindert sein (CHF 6.– pro Tausch/Platz)
- Freie Übertragbarkeit des Abos
- Exklusive Anlässe für Abonent\*innen
- Automatische Erneuerung; Änderungswünsche und Kündigungen nimmt die Kasse bis zum 31. Mai entgegen

**Noch nicht ganz überzeugt? Am besten erzählen Ihnen doch unsere Abonent\*innen, warum sie sich für ein Abo entschieden haben:**



## Wahl-Abo: Volle Flexibilität!

Werden Sie Wahl-Abonent\*in und profitieren Sie flexibel:

- Sie stellen Ihr Konzert- und Theaterprogramm aus allen regulären Vorstellungen und Platzkategorien selbst zusammen.
- Bereits ab 5 Vorstellungen Ihrer Wahl erhalten Sie 10% Rabatt, ab 8 Vorstellungen sogar 15%.
- Sie wollen Produktionen besuchen, wissen aber noch nicht wann? Dann kaufen Sie sich dafür Coupons, die Sie später für einen beliebigen Spieltermin der Produktion einlösen können (nach Verfügbarkeit).

Bereits gekaufte Tickets und spätere Buchungen können dem Wahlabo nicht angerechnet werden.

## Beratung

Sie wissen noch nicht, welches Abo am besten zu Ihnen passt? Unsere Mitarbeiter\*innen an der Billettkasse stehen Ihnen persönlich, telefonisch und per E-Mail gerne zur Seite und finden mit Ihnen das passende Angebot! Unsere Abos können jederzeit, auch während der laufenden Saison, bestellt werden.

Tel. 031 329 52 52  
kasse@buehnenbern.ch



# Abos für Symphoniekonzerte

## Donnerstagsabos

### Grosses Donnerstagsabo

Do	04.09.25	19:30	Brahms und Tschaikowsky	CB
Do	23.10.25	19:30	Sturm und Drang	CB
Do	13.11.25	19:30	Feuer und Flamme	CB
Do	27.11.25	19:30	Die vier Elemente	CB
Do	18.12.25	19:30	Winterträume	CB
Do	15.01.26	19:30	Nordlichter	CB
Do	19.02.26	19:30	Klang-Alchemie	CB
Do	05.03.26	19:30	Ein Heldenleben	CB
Do	26.03.26	19:30	Mozarts Requiem	CB
Do	23.04.26	19:30	Rachmaninow: Die kompletten...	CB
Do	04.06.26	19:30	Bruckners Vermächtnis	CB
Do	25.06.26	19:30	Le sacre du printemps	CB

864.-

720.-

576.-

432.-

192.-

### Kleines Donnerstagsabo A

Do	04.09.25	19:30	Brahms und Tschaikowsky	CB
Do	27.11.25	19:30	Die vier Elemente	CB
Do	15.01.26	19:30	Nordlichter	CB
Do	05.03.26	19:30	Ein Heldenleben	CB
Do	04.06.26	19:30	Bruckners Vermächtnis	CB
Do	25.06.26	19:30	Le sacre du printemps	CB

432.-

360.-

288.-

216.-

96.-

### Kleines Donnerstagsabo B

Do	23.10.25	19:30	Sturm und Drang	CB
Do	13.11.25	19:30	Feuer und Flamme	CB
Do	18.12.25	19:30	Winterträume	CB
Do	19.02.26	19:30	Klang-Alchemie	CB
Do	26.03.26	19:30	Mozarts Requiem	CB
Do	23.04.26	19:30	Rachmaninow: Die kompletten...	CB

432.-

360.-

288.-

216.-

96.-

# Freitagsabos

## Grosses Freitagsabo

Fr	05.09.25	19:30	Brahms und Tschaikowsky	CB
Fr	24.10.25	19:30	Sturm und Drang	CB
Fr	14.11.25	19:30	Feuer und Flamme	CB
Fr	28.11.25	19:30	Die vier Elemente	CB
Fr	19.12.25	19:30	Winterträume	CB
Fr	16.01.26	19:30	Nordlichter	CB
Fr	20.02.26	19:30	Klang-Alchemie	CB
Fr	06.03.26	19:30	Ein Heldenleben	CB
Fr	27.03.26	19:30	Mozarts Requiem	CB
Fr	24.04.26	19:30	Rachmaninow: Die kompletten...	CB
Fr	05.06.26	19:30	Bruckners Vermächtnis	CB
Fr	26.06.26	19:30	Le sacre du printemps	CB

864.-

720.-

576.-

432.-

192.-

## Kleines Freitagsabo A

Fr	05.09.25	19:30	Brahms und Tschaikowsky	CB
Fr	28.11.25	19:30	Die vier Elemente	CB
Fr	16.01.26	19:30	Nordlichter	CB
Fr	06.03.26	19:30	Ein Heldenleben	CB
Fr	05.06.26	19:30	Bruckners Vermächtnis	CB
Fr	26.06.26	19:30	Le sacre du printemps	CB

432.-

360.-

288.-

216.-

96.-

## Kleines Freitagsabo B

Fr	24.10.25	19:30	Sturm und Drang	CB
Fr	14.11.25	19:30	Feuer und Flamme	CB
Fr	19.12.25	19:30	Winterträume	CB
Fr	20.02.26	19:30	Klang-Alchemie	CB
Fr	27.03.26	19:30	Mozarts Requiem	CB
Fr	24.04.26	19:30	Rachmaninow: Die kompletten...	CB

432.-

360.-

288.-

216.-

96.-

# Weitere Abos

## Abo für Musik Punkt 10

Do	23.10.25	10:00	Mozarts Vierzigste	CB
Do	18.12.25	10:00	Tschaikowskys Erste	CB
Do	05.03.26	10:00	Strauss' Heldenleben	CB
Do	25.06.26	10:00	Strawinskys Sacre	CB

**Einheitspreis** **128.-**

## Abo für Kammermusik

Mo	20.10.25	19:30	StradivariQuartett	KB
Mo	10.11.25	19:30	Quatuor Ebène	KB
Mo	24.11.25	19:30	Podium European Chamber Music...	KB
Mo	15.12.25	19:30	Alliage Quintett & Sabine Meyer	KB
Mo	19.01.26	19:30	Trio Concept	KB
Mo	09.02.26	19:30	Quatuor Hermès	KB
Mo	16.03.26	19:30	Quatuor Arod	KB
Mo	04.05.26	19:30	Liederabend mit Jakub Józef Orliński...	KB
Mo	18.05.26	19:30	Chaos String Quartet	KB
Mo	15.06.26	19:30	«Leise flehen meine Lieder» – Lied...	KB

**360.-**

**290.-**

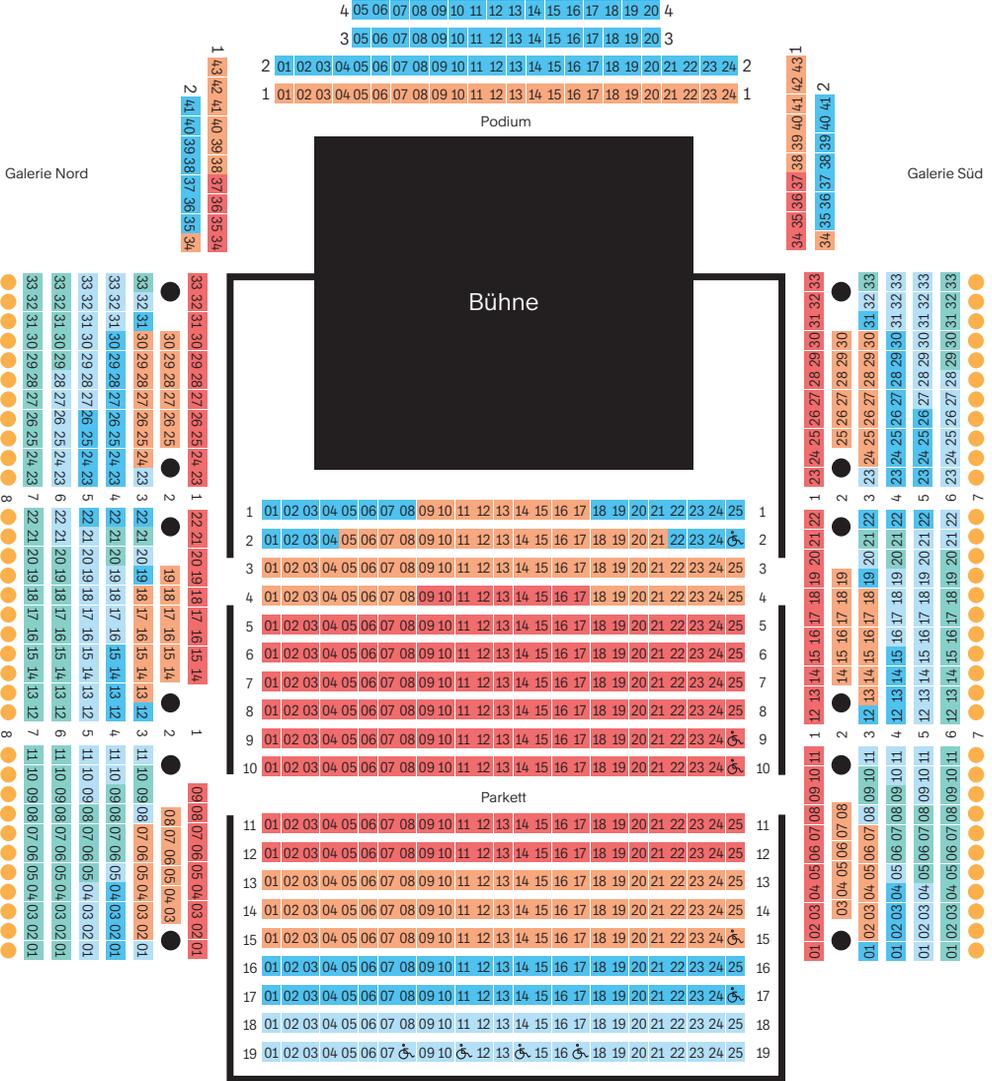
**170.-**

Weitere  
Abonnemente  
finden Sie im  
Spielzeitheft von  
Oper Bern, Schau-  
spiel Bern und  
Bern Ballett.

**Kat 1** **Kat 2** **Kat 3** **Kat 4** **Kat 5**

CB = Casino Bern; KB = Konsibern

# Casino Bern



Galerie Nord

Galerie Süd

Bühne

Parkett

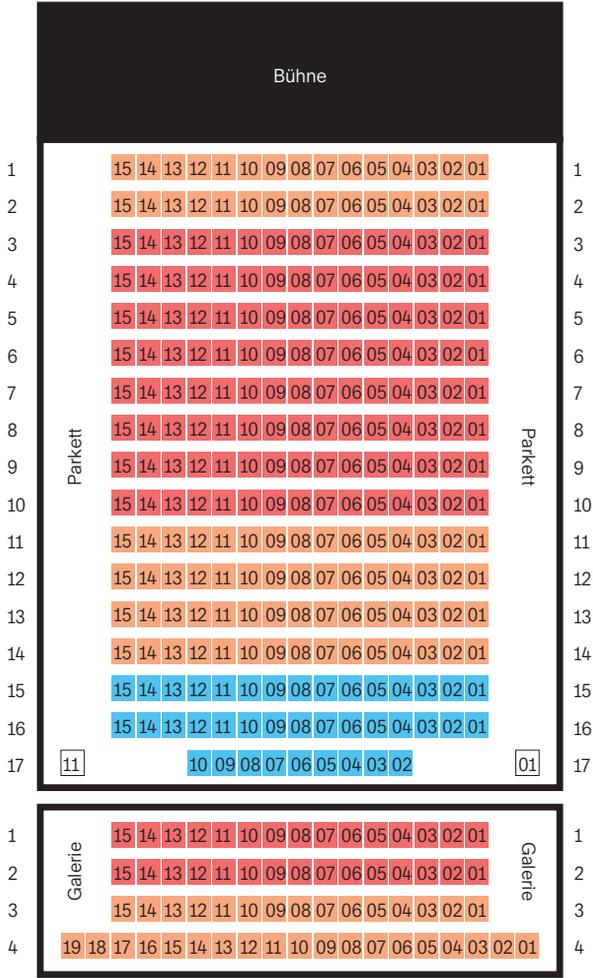
Galerie Mitte

## Preiskategorien

- = Kat 1
- = Kat 2
- = Kat 3
- = Kat 4
- = Kat 5
- = Stehplatz

- ♿ = als Rollstuhlplatz möglich
- = Säulen

# Konsibern



Preiskategorien: 1 2 3

# **Fix-Abos**

## **2025/26**

# Kontakt

## **Billettkasse**

Stadttheater  
Kornhausplatz 20, 3011 Bern  
Tel. 031 329 52 52  
kasse@buehnenbern.ch

## **Zentrale**

Tel. 031 329 51 11  
info@buehnenbern.ch

## **Intendanz**

Assistentin des Intendanten  
marianne.schaerer@buehnenbern.ch

## **Medien**

medien@buehnenbern.ch

## **Marketing**

info@buehnenbern.ch

## **Vermittlung**

plus@buehnenbern.ch

## **Dramaturgie**

Oper Bern  
oper@buehnenbern.ch

Schauspiel Bern  
schauspiel@buehnenbern.ch

Bern Ballett  
ballett@buehnenbern.ch

Berner Symphonieorchester  
konzert@buehnenbern.ch

Kammermusik  
kammermusik@buehnenbern.ch

## **Stiftungsrat**

Werner Luginbühl (Stiftungsratspräsident)  
Michael Kaufmann (Vizepräsident)  
Matthias Kuhn  
Sibyl Matter  
Ursula Nold  
Andreas Reber  
Tatjana Rothenbühler

# Impressum

## **Herausgeber**

Bühnen Bern

## **Intendant**

Florian Scholz

## **Texte**

Pavel B. Jiracek, Nikola Ziegler,  
Kommunikation & Marketing

## **Redaktion**

Management BSO, Kommunikation & Marketing

## **Konzept, Gestaltung**

wapico ag

## **Layout**

Lisa Björk, Sara Moser

## **Illustrationen**

Patrick Widmer

## **Bildnachweise**

Krzysztof Urbański und die Musiker\*innen des  
Berner Symphonieorchesters fotografierte  
Christian Kaufmann. Das Gesamtorchester  
fotografierte Priska Ketterer. Guillaume  
Connesson wurde fotografiert von Christophe  
Peus.

Für die Fotolocations bedanken wir uns  
herzlich bei: Berner Münster, BSC Young Boys,  
Botanischer Garten der Universität Bern,  
Gurten – Park im Grünen, Casino Bern, Schule  
für Gestaltung Bern und Biel & Zentrum Paul  
Klee.

## **Druck**

Stämpfli AG, Bern

## **Inserate**

SPYCHER Media Solutions GmbH, Riggisberg

## **Redaktionsschluss**

April 2025  
Änderungen vorbehalten

Diese Spielzeitbroschüre wurde auf 100 %  
Recyclingpapier und ohne Verwendung von  
Lösungsmitteln in Bern gedruckt.



Ihr Partner für  
Premiuminstrumente.

Bösendorfer



